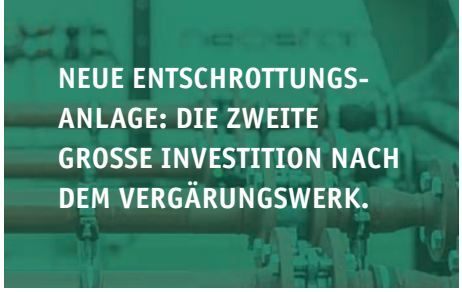
GESCHÄFTSBERICHT
2018

KEWU
natürlich verwerten



Abkürzungsverzeichnis

AltlV	Altlastenverordnung, SR 814.680
BEKB	Berner Kantonalbank AG
BHKW	Blockheizkraftwerk
CSD	CSD Ingenieure AG, Bern-Liebefeld
EAT	Earnings after Taxes
EBIT	Earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immateriellen Werten)
EBT	Earnings before Taxes
EK	Eigenkapital
FE	Eisen(-Metalle), magnetische Metalle
FK	Fremdkapital
GL	Geschäftsleitung KEWU AG
GSchV	Gewässerschutzverordnung, SR 814.201
GV	Generalversammlung KEWU AG
KK	Kontokorrentkonto
KUeO	Kantonale Überbauungsordnung
kWh	Kilowattstunden
NE	Nichteisenmetalle (z.B. Aluminium, Kupfer)
PK	Pensionskasse
PR	Public Relations
PV	Fotovoltaik
TP	Transitorische Passiven
UF	Ultrafiltration
ULS	Umladestation (für Kehricht, auf der Deponie KEWU AG)
VASA	Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten (Bundesverordnung, SR 814.681)
VG	Privatbank Von Graffenried AG
VJ	Vorjahr
VR	Verwaltungsrat KEWU AG
VRA	Ausschuss des Verwaltungsrats KEWU AG

Impressum

KEWU AG
Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12, 3326 Krauchthal
info@kewu.ch, www.kewu.ch

Gestaltung und Realisation: atelier v, Worb
Fotos: Micha Riechsteiner, Worb
Korrektorat: Verena Schaffner, Alpnach Dorf
Druck: Vögeli AG, Langnau i. E.

PRINTED MATTER
CO_2 NEUTRAL
by Swiss Climate

Dieser Jahresbericht kann auf der Website der KEWU AG als PDF heruntergeladen werden.

VORWORT

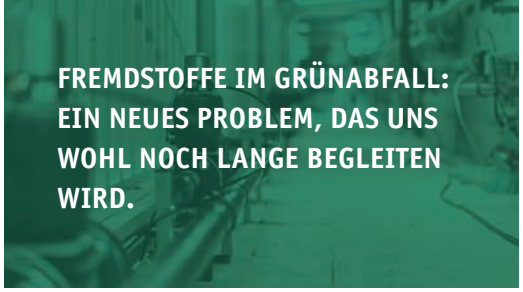
Im Herbst des Berichtsjahres konnte die KEWU AG ihre neue Entschrottungsanlage in Betrieb nehmen. Diese Einrichtung scheidet in einem aufwändigen Prozess die Metallteile der von der Kehrichtverbrennungsanlage angelieferten Schlacke aus und führt sie der Wiederverwendung zu. Dabei gilt es, gesetzlich vorgeschriebene Grenzwerte von Restmetallen in der Schlacke einzuhalten. Die Metalle, Eisen und Nichteisen, werden auf dem Markt verkauft. Die neue Anlage wird, im Vergleich zur alten Einrichtung, bedeutend mehr Metallanteile ausscheiden können.

Im Jahre 2018 wurden insgesamt 12 680 Tonnen Grüngut angeliefert. Das sind rund 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme ist eher überraschend, weil die Grüngutmenge stark von der Witterung abhängig ist und das letzte Jahr doch eher von heissem und trockenem Wetter geprägt war. Dieser positiven Entwicklung steht der negative Aspekt gegenüber, dass sich im angelieferten Grüngut, insbesondere in den Speiseabfällen, immer noch viel zu viele Fremdstoffe in Form von Plastik- und Metallteilen befinden. Ohne aufwändige Handausscheidung dieser Störstoffe würden diese Teile den gesamten Vergärungs- und Kompostierprozess durchlaufen und anschliessend im Kompost verbleiben. Schlussendlich würden diese Stoffe auf den Feldern der Landwirte und in den privaten Gärten landen. Zu Recht wehren sich die Landwirte dagegen und drohten, den verunreinigten Kompost aus der KEWU nicht mehr zu beziehen. Aus diesem Grunde musste ein zusätzlicher Mitarbeiter für die Fremdstoffauslese aus dem Grüngut angestellt werden, was zu zusätzlichen Kosten führt und damit auch die kommunalen Entsorgungsaufwendungen erhöht.

Die Vergärungsanlage, die seit Anfang 2017 in Betrieb ist, arbeitet weitgehend störungsfrei. Leider ist der Gasertrag der Anlage aber geringer als prognostiziert. Dadurch konnte auch die anvisierte Stromproduktionsmenge nicht erreicht werden.

Insgesamt darf das Jahr 2018 als erfolgreich bezeichnet werden. Dieser Erfolg kann nur dadurch erreicht werden, weil wir von den Aktionärsgemeinden immer voll unterstützt werden. Dafür möchte ich mich bei allen Behördemitgliedern und Mitarbeitenden der Kommunen bestens bedanken. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre des Geschäftsberichtes viel Freude.

Peter Bernasconi
Präsident des Verwaltungsrats



INHALT

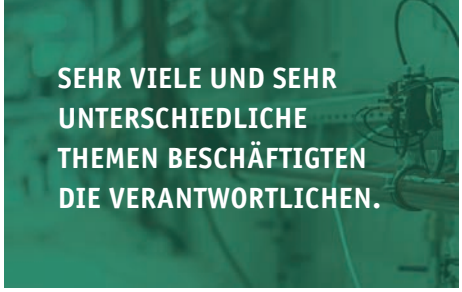
6 Jahresbericht 2018
6 Tätigkeit der Organe
7 Personelles
7 Betrieb
11 Separatsammlungen
12 Nachsorgedepot
13 Dank

14 Finanzbericht 2018
14 Allgemeines
14 Erfolgsrechnung
16 Bilanz
17 Bilanzen 2017 – 2018
20 Vergleich Bilanzen 2000 – 2018, Aktiven
21 Vergleich Bilanzen 2000 – 2018, Passiven
23 Erfolgsrechnung 2018 mit Vorjahresvergleich
24 Anhang zur Jahresrechnung
25 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
26 Sachgruppen 1998 – 2018
27 Mittelflussrechnung 2018
28 Deponie Laufengraben, Nachsorgeaufwand 2018
28 Renditen des Nachsorgedepots
29 Nachsorge 2018, interne Bilanz des Nachsorgedepots und Erfolgsrechnung
31 Investitionen, Abschreibungsquoten, Stand der Anlagewerte, Rückstellungen per Ende 2018

32 Statistiken
32 Statistik Monatsanlieferungen, Zeitraum vom 1. 1. 2006 bis 31. 12. 2018
33 Grüngutanlieferungen
33 Deponieanlieferungen
34 Einwohnerzahlen der Aktionärsgemeinden
34 Einwohnerzahl alle Aktionärsgemeinden KEWU AG
35 Vergleich der Mengen Grüngut und Brennbar 2003 – 2018
35 Tonnen Grünabfälle pro Jahr
36 Grafiken Anlieferung Grüngut und Brennbar pro Kopf und Aktionärsgemeinde 2003 – 2018

38 Die Organe

39 Bericht der Revisionsstelle



JAHRESBERICHT 2018

TÄTIGKEIT DER ORGANE

Gemäss ihren Statuten verfügt die KEWU AG über die folgenden Organe:

- Generalversammlung
- Verwaltungsrat
- Verwaltungsratsausschuss

Gemäss Artikel 27 der Statuten der KEWU liegt es in der Kompetenz des Verwaltungsrates, einzelne seiner Aufgaben an den Verwaltungsratsausschuss zu delegieren.

Im Jahre 2018 behandelten die KEWU-Organe ihre Geschäfte an folgenden Terminen:

- Die Generalversammlung fand am 8. Juni 2018 in Ittigen statt.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates trafen sich am 11. April, 5. September und am 7. Dezember 2018 zu ihren ordentlichen Sitzungen.
- Die Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses fanden am 21. März, 15. August und am 10. Oktober 2018 statt.
- Die Geschäftsleitung der KEWU setzt sich aus dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem administrativen und dem technischen Leiter der Firma zusammen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung trafen sich zu 12 ordentlichen Sitzungen. Zudem fanden im Berichtsjahr, wie üblich, zwei Besprechungen mit der Führung der KEBAG AG, Zuchwil, statt.

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung fand am 8. Juni 2018 im Haus des Sportes in Ittigen statt. Ausser den statutarischen Geschäften wurde an der Versammlung über die Inbetriebnahme und den Kostenstand der Vergärungsanlage informiert. Zudem musste den Gemeindevertretern auch mitgeteilt werden, dass die von den Gemeinden angelieferten Grünabfälle stark durch Fremdstoffe (Plastik, Metall etc.) verunreinigt waren. Die Entfernung dieser Stoffe ist mit grossem Aufwand und auch entsprechenden Kosten verbunden. Die Teilnehmer der Generalversammlung wurden auch über den Stand der Kooperation im Bereich der Separatsammlungen informiert. Im Anschluss an die Versammlung stellte der Gemeindepräsident von Ittigen, Marco Rupp, seine Gemeinde vor.

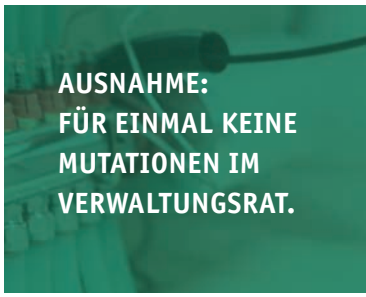
VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat behandelte an seinen drei Sitzungen folgende Geschäfte:

- Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung
- Erfahrungen und Kostenstand der Vergärungsanlage
- Fremdstoffe im angelieferten Grüngut: Gegenmassnahmen
- Monitoringbericht Deponie
- Bau Entschrottungsanlage
- Erste Erfahrungen mit den Separatsammlungen
- Kreditabrechnung Vergärungsanlage und Lagerhalle
- Ersatzbeschaffung Raupenbagger Deponie
- Neue Gehaltseinreihung Technischer Leiter
- Prüfung einer engeren Zusammenarbeit mit der AVAG
- Nachfolgeplanung Verwaltungsratspräsidium
- Neuvermietung Restaurant Laufenbad
- Neue Holzheizung: Status und Emissionsmessung
- Reporting Nachsorgedepots
- Festlegung Löhne Personal 2019
- Festlegung Annahmepreise 2019
- Genehmigung Investitionen 2019
- Genehmigung Termine und Umsetzung Massnahmen Deponie
- Inbetriebnahme neue Entschrottungsanlage

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

Der Verwaltungsratsausschuss (VRA) bereitet die Geschäfte für den Verwaltungsrat vor. Im Berichtsjahr hat er keine Geschäfte in eigener Entscheidkompetenz behandelt. Der Verwaltungsrat hat den Verwaltungsratsausschuss in der zweiten Hälfte 2018 mit der Vorbereitung der Nachfolgeregelung für den Verwaltungsratspräsidenten beauftragt. Unter der Leitung des Vizepräsidenten der KEWU AG, Peter Kräuchi, hat sich der VRA an verschiedenen Sitzungen mit dieser Aufgabe



beschäftigt. Insbesondere soll in diesem Zusammenhang auch die heutige Organisationsstruktur der KEWU AG überprüft werden.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist das vom Verwaltungsrat für die operative Führung der Unternehmung eingesetzte Organ. Sie entscheidet in eigener Kompetenz gemäss dem Organisationsreglement. Im Weiteren ist sie für die Vorbereitung der Geschäfte für den Verwaltungsrat und den Verwaltungsratsausschuss zuständig. Im Berichtsjahr haben verschiedene Garantiemängel der neuen Vergärungsanlage und die Planung und Erstellung der Entschrottungsanlage die Geschäftsleitung stark in Anspruch genommen. Zudem standen auch noch die folgenden Geschäfte zur Behandlung:

- Vergärungsanlage: Ersatz Wäscher
- Vergärungsanlage: Kampagne Speisereste
- Vergärungsanlage: Fremdstoffe im Grüngut
- Vergärungsanlage: Handauslese von Fremdstoffen
- Vergärungsanlage: Gasertrag
- Vergärungsanlage: neue Regeln für die Stromeinspeisung
- Entschrottungsanlage: Nachtragsangebote
- Anschluss Verein Aum Sakthi an Wärmeverbund
- Neue Holzheizung: Probleme mit dem Betrieb
- PV-Anlagen: Entschädigung Swissgrid
- Kauf Waldparzelle 417
- Neue Rechtsschutzversicherung
- Neue Gehaltseinreihung Technischer Leiter
- Monitoringbericht Deponie
- Kündigung Pachtvertrag und Nachfolgeregelung Restaurant Laufenbad
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit der AVAG, Thun
- Aktualisierung und Verlängerung Vertrag mit der KEBAG AG
- Nachfolgeregelung Verwaltungsratspräsidium KEWU AG
- Waschanlage: Ersatz UF-Anlage
- Zeitplan Massnahmen Erweiterung Deponie
- Anschaffung und Inbetriebnahme neuer Kran

PERSONELLES

Sowohl im Verwaltungsrat wie auch im Verwaltungsratsausschuss gab es im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen. Im Juni 2018 verstarb unsere langjährige Protokollführerin, Priska Vogt, nach langer Krankheit. Mit Eva Schmid, die Priska Vogt schon während ihrer krankheitsbedingten Abwesenheit vertreten hat, konnte eine mit dem Betrieb vertraute Nachfolgerin gefunden werden, unterstützt von ihrer Stellvertreterin Simone Bonjour.
Im Februar 2018 musste notfallmässig ein Mitarbeiter in Teilzeit für die manuelle Fremdstoffauslese angestellt werden. Er wurde ab Frühling bei dieser sehr unangenehmen Aufgabe durch einen zweiten Teilzeitmitarbeiter unterstützt. Beide haben den Betrieb bereits wieder verlassen und wurden durch neue Personen ersetzt.

BETRIEB

INVESTITIONEN

Im Jahre 2018 wurden folgende Investitionen getätigt (in CHF, ohne aktivierte Arbeiten Flankenabdichtung Etappe 2 Deponie):

Deponie, Entschrottung, Umladestation

• Erneuerung Entschrottungsanlage (Anteil 2018 von max. 5 020 000.–)	3 343 506

Grüngutverwertung

• Brandschutzkonzept, Geometer	14 337
• Bunkerkran (Anteil von 236 500.–)	148 995
• Neuer Wäscher (erste Lieferung 2016 nie bezahlt)	182 700

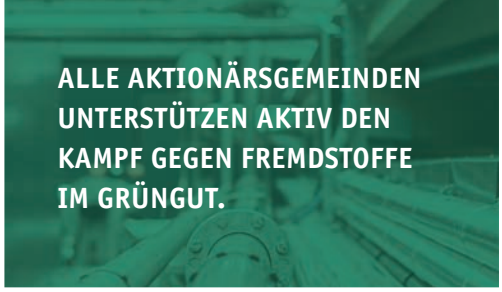
Separatsammlung

• Kauf / Übernahme Container Glas / Metall	92 210

Waschanlage

• Abwasseraufbereitungsanlage	31 028

Fremdstoffe im Container!
WIRD SO NICHT MEHR GELEERT.
Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder unter www.kewu.ch/fremdstoffe
KEWU
natürlich verwerten
NO PLASTIC!



Holzheizung / Verbrennung Überkorn

• Schlusszahlung Holzheizung, Optimierung Wärmeverteilung, Anschluss neuer Kunde an Fernwärme	90 589
• Nachrüstung Primär – Rezirkulation	29 627

Gesamter Betrieb

• Energieberatung gemäss Grossverbrauchermodell Kanton Bern	15 900

Vermietete Liegenschaften

• Anzahlung Rückkauf Kaufinventar Restaurant Laufenbad	18 000

GRÜNGUTVERWERTUNG

Im Jahr 2018 wurden 12 682 Tonnen Grüngut angeliefert (5 Prozent mehr als 2017). Die Mehrmengen stammten grösstenteils aus der Kommunalsammlung, was doch erstaunt, da im letzten trockenen und heissen Jahr weniger Grüngut erwartet wurde.
Der seit 2017 anhaltend hohe Fremdstoffanteil im Grüngut (Plastik) zwang uns, zu handeln. Auf Anfang 2018 wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt, welcher die Fremdstoffe aus dem angelieferten Grüngut heraussortiert. Mit dieser Massnahme konnte der Fremdstoffanteil im Endprodukt deutlich reduziert werden. Die manuelle Auslese ist wirkungsvoll, löst die Probleme jedoch nur teilweise. Daher sind wir weiterhin darauf angewiesen, dass sich die Bevölkerung strikte an die Regeln der Abfalltrennung hält.
Wegen der neuen Fremdstoffproblematik wurde im Berichtsjahr darauf verzichtet, die geplante zweite Kampagne für energiereiche Speisereste in die Grünabfuhr durchzuführen. Stattdessen wurden die Mittel für eine Kampagne gegen Fremdstoffe eingesetzt. Unterstützt durch unsere Agentur Diff. Kommunikation AG wurden Inserate, Flyer und Texte für Gemeinden und die Bevölkerung entwickelt und in Sitzungen bei jeder der 13 Gemeinden spezifische Anliegen diskutiert und umgesetzt. Zusätzlich wurde mit den Sammeldiensten und den Gemeinden eine Repressionsmassnahme entwickelt und eingeführt: Verschmutzte Grüngutcontainer werden nicht mehr geleert und mit einem Hinweiskleber versehen, der erläutert, weshalb keine Leerung mehr erfolgt.
Das gesamte Material wurde in der Vergärungsanlage verarbeitet und anschliessend nachkompostiert. Erfreulicherweise ist durch die Verarbeitung der Grünabfälle in zwei unterschiedlichen Prozessen die Qualität des Kompostes gestiegen.
Im zweiten Betriebsjahr der Vergärungsanlage sind die Abläufe noch weiter optimiert worden. Gleichwohl stellten sich dadurch keine grösseren Gaserträge ein. Wir müssen uns mit unserem Grüngut, welches weniger Speiseabfälle als erwartet enthält, mit einer kleineren Stromproduktion als erwartet abfinden. Im Gegenzug sind die Unterhaltskosten weniger hoch als kalkuliert. Dadurch wird die Rechnung wieder ausgeglichen.
Der Kompostaustrag in der Landwirtschaft funktionierte dank des trockenen Wetters reibungslos. Die Landwirte sind durch die weltweite Plastikproblematik in den Medien sensibilisiert. Es gab drei Reklamationen wegen zu viel Plastik, allerdings noch im alten Kompost vor der Einführung der Fremdstoffauslese.

DAS DETAILLIERTE MONITORING DER DEPONIE FÜHRT ZU BERUHIGENDEN RESULTATEN.

DEPONIE

Deponiemenge

Im Berichtsjahr wurden 48 688 Tonnen Abfälle in die Deponie Laufengraben geliefert, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 9 Prozent entspricht. Zwei hauptsächliche Elemente haben zu dieser Minderanlieferung geführt:

- Die KEBAG, Lieferantin von Kehrichtschlacke, baute in einem ihrer vier Öfen testweise den Trockenaustrag von kleinen Schlacketeilen ein, um zu prüfen, ob die von ihr geplante neue KVA nicht einen Nassaustrag, sondern einen Trockenaustrag erhalten soll. Diese Mengen wurden in die einzige Anlage für die Entschrottung von Trockenschlacke in der Schweiz geliefert, nach Hinwil ZH.
- Die neue Abfallverordnung des Bundes verbietet, Giessereiabfälle und Holzasche in unser Schlackenkompartiment Typ D einzubauen. Aus diesem Grund musste auf die Annahme dieser Abfälle verzichtet werden.

Monitoring der Deponie

Zum zweiten Mal verfasste die CSD Ingenieure AG zuhanden des Kantons einen höchst ausführlichen Monitoringbericht über die Deponie mit folgender Zusammenfassung:

Im Gebiet der Deponie Laufengraben der KEWU wurden 2018 die regulären Monitoringarbeiten durchgeführt, deren Schlussfolgerungen wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Betrieb von Materialeinbau und Unterhalt verlief ohne besondere Vorkommnisse.
- Das gefasste und in die ARA Moossee-Urtenenbach abgeleitete Deponieabwasser zeigt anhand der gemessenen Parameter eine Belastung durch Verbrennungsschlacke auf. Die vorgegebenen Grenzwerte werden eingehalten.
- Im Grundwasser im Abstrombereich der Deponie kann eine geringe Beeinflussung durch die Deponie nachgewiesen werden. Die vorgegebenen Grenzwerte (GSchV u. AltlV) der gemessenen Parameter werden > 600 m Abstrom zur Deponie eingehalten.
- Das Aufkommen von Neophyten wird mit bewährten Massnahmen bekämpft und sie werden entsprechend entsorgt.

Entschrottung

Das Berichtsjahr war geprägt von der Planung, dem Bau und der Inbetriebnahme der neuen Entschrottungsanlage. Die Frei Fördertechnik AG in Rubigen erstellte diese mächtige Anlage termingerecht und im Kostenplan. Weil die Inbetriebnahme ab Mitte Oktober erfolgte, sind gesicherte Aussagen über den Ertrag an Metallen aus der Kehrichtschlacke noch nicht möglich. Erste Tests zeigen, dass klar mehr Nichteisenmetalle als mit der alten Anlage von 2009 wieder dem Rohstoffkreislauf zugeführt werden können. Dies war nebst der Tatsache, dass die 9-jährige bisherige Anlage das Ende der Lebensdauer erreicht hatte, Hauptanlass für die Neuinvestition.

Bau- und Unterhaltsarbeiten

Im steilen Tal, in welchem sich die Deponie befindet, muss die Flankenabdichtung mit der laufenden Auffüllung ständig weiter hochgezogen werden. Diese Arbeiten sind Teil der Investitionen der im Jahre 2002 beschlossenen Erweiterung der Deponie. Sie werden daher aktiviert. Der Erweiterungsbeschluss von 2002 umfasst den Zeitraum bis zur Endauffüllung der Deponie nach damaliger kantonaler Überbauungsordnung und wird daher erst in der zweiten Hälfte der 20er-Jahre abgerechnet.

Kehrichtumladestation

In dieser bewährten Anlage wurden im Berichtsjahr 13 567 Tonnen Frischkehricht angeliefert und automatisch in geleerte Schlackencontainer umgeladen. Die gefüllten Container werden von den Lastwagen, wel-

ERWEITERUNG DEPONIEVOLUMEN: ALS ERSTER SCHRITT MUSS IM BEREITS WALDREICHEN GEBIET AM BANTIGER LANDWIRTSCHAFTSLAND AUFGEFORSTET WERDEN.

che vorher vom Bahnhof Oberburg Schlacke in die Deponie führten, wieder nach Oberburg gefahren und dort auf die Bahn mit Ziel KVA KEBAG in Zuchwil verladen.

Erweiterung Deponievolumen

Nach der Ende 2015 genehmigten Erweiterung des Deponievolumens wurde im Berichtsjahr der erste vorgeschriebene Schritt vorbereitet, die Wiederaufforstung von Landwirtschaftsflächen. Eine Baubewilligung auf Basis der neuen kantonalen Überbauungsordnung ist erforderlich, sobald die Endkote der Auffüllung gemäss der Überbauungsordnung 1997 erreicht ist. Dies dürfte in drei bis vier Jahren der Fall sein.

SEPARATSAMMLUNGEN

Wie nach langer Vorbereitungszeit geplant, konnte auf Anfang des Berichtsjahrs die Zusammenarbeit unter einer Mehrzahl von Aktionärsgemeinden der KEWU AG aufgenommen werden. Sieben Gemeinden schlossen sich der Vertragsbündelung beim Altpapier/Karton an. Zuerst fünf, dann auf Ende des Jahres sieben Gemeinden entschlossen sich zu einem weitergehenden Schritt: Sie übergaben der KEWU AG die gesamte Logistik, den Unterhalt und den Verkauf von Glas und Metall/Büchsen aus ihren Sammelstellen. Insgesamt machen 11 der 13 Aktionärsgemeinden bei einem oder beiden Modulen der überkommunalen Zusammenarbeit mit.
Der Start erfolgte dank sorgfältiger und fachkundiger Unterstützung durch Textor Engineering AG praktisch problemlos. Nur ein Umstand machte wenig Freude: Ausgerechnet auf Ende 2017 verbot China den Import von Altpapier und Karton mit mehr als 0,5 Prozent Fremdstoffen. In der Folge sackte der Marktpreis für diese Sekundärrohstoffe europaweit massiv zusammen, weshalb den Gemeinden weit geringere als die geplanten Entschädigungen bezahlt werden konnten. Der Marktpreis hat sich mittlerweile – allerdings immer noch auf tiefem Niveau – leicht erholt. Der Marktpreis für Altmetalle war etwas höher als den Gemeinden prognostiziert, schwächte sich aber gegen Ende des Berichtsjahres – parallel zur schwächer werdenden Weltkonjunktur – deutlich ab. Beim Altglas verfügt Vetroswiss als Verteiler der vorgezogenen Entsorgungsgebühr über das entscheidende Element der Entschädigung. Der eigentliche Verkaufserlös beträgt nur etwa 10 Prozent der Zahlung von Vetroswiss aus dem Gebührentopf.

Im ersten Jahr konnten folgende Mengen im Pool gesammelt und als Sekundärrohstoffe verkauft werden:

- Papier: 2 875 Tonnen
- Glas: 974 Tonnen
- Alu/Büchsen: 63 Tonnen

Separatsammlung: Die gemeindeübergreifende Kooperation startete störungsfrei.

DER BÖRSENTAUCHER ZUM JAHRESENDE FÜHRTE ZU DEUTLICHEN BUCH-VERLUSTEN.

NACHSORGEDEPOT

Für die künftige Nachsorge der dereinst aufgefüllten und rekultivierten Deponie sind Wertschriften zu äufnen, welche gewährleisten, dass diese Betreuung während 50 Jahren finanziert werden kann. Nach heutiger Abschätzung dürfte die Nachsorge der gesamten früheren Deponie erst gegen Ende dieses Jahrhunderts beginnen. Seit 2002 sind brutto CHF 6.50 pro Tonne deponiertes Material für Wertschriftenkäufe einzusetzen.

Die KEWU AG führt Wertschriftendepots bei zwei Banken, der Berner Kantonalbank AG und der von Graffenried Privatbank AG. Beide Depots werden jährlich mit dem je gleichen Betrag geäufnet.

Der schlechte Börsengang vor allem im vierten Quartal führte dazu, dass die beiden Depots erstmals seit der Finanzkrise von 2008 wieder einen deutlichen Buchverlust von gegen CHF 0,5 Mio. insgesamt verzeichnen mussten. Zur Abfederung des Verlusts beschloss der Verwaltungsrat, die zu diesem Zweck geäufnete Schwankungsreserve teilweise aufzulösen. Die Performance nach Spesen und Gebühren beider Banken war mit minus 3,27 Prozent (BEKB) bzw. minus 3,17 Prozent (von Graffenried) fast identisch, dies bei einem Benchmark von minus 2,20 Prozent vor Spesen und Gebühren.

DANK

Das Jahr 2018 war für die KEWU AG ein gutes Jahr. Die Unterstützung durch die 13 Aktionärsgemeinden hat dabei viel zum Erfolg beigetragen. Ich bedanke mich deshalb einmal mehr bei den Behörden dieser Kommunen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Verwaltungsratsausschusses werden von den Gemeinden selber bestimmt. Dadurch ist eine gut funktionierende Information von den Behörden in die Organe der KEWU und umgekehrt sichergestellt. Ich danke allen Damen und Herren, die sich in diesen beiden Gremien mit grossem Einsatz für die Anliegen der Unternehmung engagieren.
Die in den Grünabfällen mitgelieferten Fremdstoffe wie Plastik und Metalle haben die Mitarbeiter der KEWU vor grosse Probleme gestellt. Mit Hilfe der kommunalen Fachleute, der Sammeldienste und unseres eigenen Personals konnte die Menge der Störstoffe reduziert werden. Für die konstruktive Mitarbeit danke ich diesen Personen bestens. Ein grosses Dankeschön geht aber einmal mehr an die Mitarbeitenden der KEWU. Sie erledigen die nicht immer einfache Arbeit an vorderster Front und bei jeder Witterung. Sie sind auch dafür verantwortlich, dass der gesamte in den KEWU-Gemeinden anfallende Kehricht ökologisch und wirtschaftlich entsorgt und rezykliert wird.
Meine beiden Kollegen in der Geschäftsleitung, Hans Buess als technischer Leiter und Daniel Trachsel als administrativer Leiter leisten grosse Arbeit bei der Führung der Firma. Ihnen danke ich an dieser Stelle für ihre Tätigkeit und die kollegiale Zusammenarbeit herzlich.
Während Jahren hat Priska Vogt die Protokolle für die Generalversammlung, den Verwaltungsrat und den Verwaltungsratsausschuss zuverlässig und zeitgerecht verfasst. Nach langjähriger Krankheit hat sie uns im Juni 2018 verlassen. Wir gedenken ihrer in grosser Dankbarkeit. Ihrer Nachfolgerin, Eva Schmid, danken wir für die Bereitschaft, die Nachfolge zu übernehmen und für die inzwischen geleisteten Protokollarbeiten.
Zahlreiche kantonale Stellen begleiten und beaufsichtigen die Arbeiten der KEWU AG. Wir schätzen diese Zusammenarbeit sehr und bedanken uns bei allen Beteiligten für den konstruktiven Dialog.
Ein grosses Dankeschön geht auch an die Organe und Mitarbeitenden der KEBAG AG in Zuchwil. Der brennbare Kehricht aus unseren Gemeinden wird in der Kehrichtverbrennungsanlage dieser Unternehmung verbrannt und die dabei entstehende Schlacke wird anschliessend in unserer Deponie eingelagert. Die Zusammenarbeit ist für uns sehr wertvoll und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.
Seit Jahren revidiert die Firma T+R AG, Gümligen, die Rechnung der KEWU AG. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der T+R AG bestens.

KEWU AG
Präsident des Verwaltungsrats
Peter Bernasconi

SONDERFALL KEWU AG: MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS WERDEN NICHT GEWÄHLT, SONDERN VON DEN GEMEINDEN DELEGIERT.

FINANZBERICHT 2018

ALLGEMEINES

- Die verschiedenen Betriebsteile entwickelten sich zusammenfassend wie folgt:
  - Die Anlieferungen in die Deponie sanken gegenüber dem Vorjahr leicht. Im Bereich Grüngutverwertung konnte eine Zunahme der Tonnage registriert werden, welche allerdings den Minderertrag der Deponie nicht ganz kompensieren konnte. Durch erstmalige Erträge aus Separatsammlung stieg der Gesamtumsatz spürbar auf rund CHF 9,165 Mio. (5,4 Prozent mehr als 2017).
  - Die neue Entschrottungsanlage für Kehrichtschlacke wurde ab Spätherbst in Betrieb genommen. Es resultierte Mehrertrag an abgeschiedenen Metallen, welcher sich im Jahrestotal allerdings noch bescheiden auswirkte.
  - Die Vergärungsanlage für biogene Abfälle war im Berichtsjahr im ersten Normalbetriebsjahr. Dem Lieferanten mussten noch diverse Garantiemängel gemeldet werden, welche meist rasch behoben wurden.
  - Die Erneuerung der Holzheizung wurde abgeschlossen. Sie funktioniert nach der Behebung diverser Mängel gut, kann aber die verlangten Emissionsgrenzwerte noch nicht einhalten.
  - Die überkommunale Kooperation im Bereich Separatsammlung wurde auf Anfang des Berichtsjahres operativ. Die Einführung verlief weitgehend problemlos. Einzig die massiv gesunkenen Weltmarktpreise für Altpapier führten zu Erträgen weit unter den Erwartungen.
  - Die Nachsorgedepots erlitten in einer schlechten Börsenlage beträchtliche Verluste, welche durch die teilweise Auflösung der Schwankungsreserve bilanzmässig kompensiert wurden.
- Im Berichtsjahr wurde mit CHF 4,21 Mio. etwas mehr investiert als im Vorjahr (CHF 3,84 Mio.). Der mit Abstand grösste Posten war die neue Entschrottungsanlage mit einem Anteil des Jahres 2018 von rund CHF 3,34 Mio. Weitere Investitionen wurden im Bereich Grüngutverwertung getätigt sowie in die Deponie, die Heizungserneuerung und den Kauf bzw. die Übernahme von Containern zur Sammlung von Altglas und Metallen in Sammelstellen der Aktionärsgemeinden. Die Finanzierung erfolgte wie geplant durch erarbeitete Mittel sowie durch die Aufnahme von Krediten, welche per Ende Jahr ein Total von CHF 4,5 Mio. ausmachten. Bei einem mittleren Zins von knapp über 0,5 Prozent belasten sie die Jahresrechnung nur bescheiden.
- Die Mittelflussrechnung weist einen positiven Saldo von rund CHF 321 600.– aus, was aufzeigt, dass die Neuaufnahme von Fremdmitteln im Betrag von CHF 1,75 Mio. zu einer leichten Reservebildung an liquiden Mitteln führte.
- Der seit 2011 erstellte Vergleich Nutzwert – Buchwert wurde aktualisiert. Die aktuellen Nutzwerte der bilanzierten Anlage-Aktiven zeigen insgesamt bedeutende stille Reserven zu Fortführungswerten. Weil der Buchwert weit darunter liegt bzw. in Einzelfällen auf null ist, konnte buchmässig weit weniger abgeschrieben werden, als dies die Wertverminderungen auf den Nutzwerten vorgegeben hätten. Daraus resultierte per Saldo zum zweiten Mal eine Auflösung von stillen Reserven, was in früheren Jahren schon prognostiziert wurde. Für den Saldo der Auflösung wird auf den Anhang der Jahresrechnung verwiesen.
- Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

ERFOLGSRECHNUNG

Der operative Betriebsertrag (erfolgsneutraler Umsatz Kehrichtverbrennung ausgenommen) stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,23 Prozent auf CHF 6,579 Mio. Wird zu Vergleichszwecken im Jahr 2018 der neue Ertrag aus der Kooperation Separatsammlung nicht berücksichtigt, resultiert insgesamt ein Mehrumsatz von 2,5 Prozent. Obschon im Budget mit weit mehr Erlösen aus Altpapier, Glas und Metallen aus den Sammelhöfen der Gemeinden prognostiziert wurde, konnte das Budgetziel des Umsatzes praktisch erreicht werden.

DIE VERGÄRUNGSANLAGE BRINGT WENIGER ERTRAG UND KOSTET WENIGER AUFWAND ALS GEPLANT.

Die Erträge aus Metallverkäufen blieben mit CHF 490 000.– praktisch konstant, trotz spürbarem Mehrertrag in Tonnen. Auch in diesem Bereich mussten tiefere Weltmarktpreise für Sekundärrohstoffe notiert werden. Vom Totalertrag erhält die KEBAG AG vertragsgemäss die Hälfte.

Beim Aufwand für Material, Waren, Dienstleistungen und Energie ist regelmässig auf folgende Besonderheit hinzuweisen: Unter dem übrigen Aufwand sind die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie gebucht. Dies widerspricht an sich dem Wortlaut des neuen Rechnungslegungsrechts, welches Rückstellungen im ausserordentlichen Erfolg vorsieht. Die erwähnten Rückstellungen sind allerdings eine zwingende Folge des Deponiebetriebs und haben nichts mit ausserordentlichen Vorgängen zu tun. Diese Umgruppierung ist denn auch die hauptsächliche Ursache dafür, dass Kennzahlen früherer Jahre nicht mehr 1:1 mit der neuen Gliederung verglichen werden können und der «alte» Cashflow weit höher als das «neue» EBITDA ist. Diese von den angelieferten Tonnagen abhängigen Rückstellungen sind im Bereich Material-/Waren-/Dienstleistungs- und Energieaufwand in der Gruppe übriger Aufwand gebucht.

Beim Personalaufwand (inklusive Verwaltungsrat und Fremdleistungen) ist gegenüber dem Vorjahr deutlicher Mehraufwand festzustellen, verursacht in erster Linie durch zwei Elemente: Die ungeplante Anstellung von Personal zur Fremdstoffauslese in den Grünabfällen und die Neueinteilung des technischen Leiters nach einer externen Stellenbewertung. Im Jahr 2019 wird der Personalaufwand wegen der Pensionierung eines Mitarbeiters leicht sinken.

Beim Vergleich des Lohnaufwandes mit dem Sozialaufwand fällt auf, dass die Soziallasten mit 13,6 Prozent unter den üblichen Ansätzen liegen. Dies deshalb, weil die Personalkosten für die Umladestation und die Entschrottungsanlage neben dem eigentlichen Lohnaufwand auch die Sozialaufwände enthalten. Aus diesem Grund entspricht das Verhältnis des Sozial- zum Lohnaufwand nicht der Realität (wohl aber das Total der Personalkosten).

Mit Ausnahme eines neuen Aufwandes, der Entschädigung an die Gemeinden für die von ihren Sammelstellen verkauften Sekundärrohstoffe, blieben praktisch alle Sachaufwandposten unter dem Vorjahr. Dahinter stecken zwei Gründe: In den Vorjahren, im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Vergärungsanlage, wurden viele bestehende Anlagen erneuert und Gebäudeteile renoviert. Dadurch sank im Berichtsjahr der Bedarf an Unterhalt. Des Weiteren wurden erarbeitete Mittel soweit als möglich in die Finanzierung der neuen Entschrottungsanlage gesteckt.

Von besonderem Interesse ist der Erfolg der neuen Vergärungsanlage. Obschon der Energieertrag deutlich unter den Planungsprognosen liegt und der Personalaufwand wegen der nötigen manuellen Fremdstoffauslese weit höher ausgefallen ist, liegt der Saldo der Grüngutverwertung spürbar über den Erwartungen beim Realisierungsbeschluss 2014, weil im Sachaufwand klar weniger als prognostiziert ausgegeben werden musste. Deshalb konnten hohe Abschreibungen und eine Rückstellung für die Erneuerung der Aufbereitungsanlage gebucht werden. Letzterer Aufwand ist am Ende nicht nur deshalb nötig, weil dadurch optimale Bedingungen für eine gute Fremdstoffentfernung geschaffen werden sollen.

Das EBITDA (Betriebsergebnis 1) von rund CHF 2,55 Mio. übersteigt das Vorjahr deutlich um 34,3 Prozent. Die grosse Differenz ist in erster Linie mit dem vergleichsweise schlechten Jahr 2017 zu erklären. In früheren Jahren lag dieser Wert im Bereich des Berichtsjahres.

Das Total der Abschreibungen ist mit rund CHF 2,2 Mio. (ohne nichtbetriebliche Liegenschaften) im Bereich früherer Jahre. Es kann nicht mit dem Vorjahr verglichen werden, weil im Jahr 2017 die Einmalabschreibung infolge der Auflösung der Rückstellung Grüngutverwertung im Betrag von CHF 3,4 Mio. das Resultat massiv verzerrte. Die gleiche Aussage gilt auch für die Kennzahl EBIT und den Vergleich des ausserordentlichen Erfolges.

Der Finanzerfolg ist seit jeher zum grössten Teil ein Nullsummenspiel in der Erfolgsrechnung. Dies, weil Gewinne und Verluste der Wertschriftendepots den jewei-

VIELE ÄNDERUNGEN IM BETRIEB HABEN GROSSE ABWEICHUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR ZUR FOLGE.

ligen Bilanzposten gutgeschrieben bzw. belastet werden. Damit werden die Depots, die künftige Aktivitäten finanzieren müssen, von der Erfolgsrechnung abgekoppelt. Der dargestellte hohe Finanzaufwand besteht daher zum grössten Teil aus Umbuchungen auf die entsprechenden Rückstellungen in den Bilanzkonti. Der Saldo entspricht genau dem Finanzerfolg aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit. Der negative Saldo von rund CHF 27 000.– resultiert einmal auf effektivem Zinsaufwand für Kredite von CHF 16 000.– und einer Jahresend-Kurskorrektur auf EUR-Konti von CHF 11 000.–.
Die Renditen der Nachsorgedepots sind im Berichtsjahr bei den zwei Depotbanken fast identisch mit rund minus 3,2 Prozent nach Kosten, bei einem Benchmark von minus 2,2 Prozent vor Kosten. Der mittlere Realzins pro Jahr über alle Jahre seit der ersten Einzahlung im Jahr 2001 sank durch die Buchverluste von 2,7 auf 2,3 Prozent.
Die Äufnung des Depots gemäss Tonnagen 2018 erfolgt im Folgejahr. Aus diesem Grund ist der Saldo der Konti, die der Nachsorge dienen (Bilanzgruppe Nachsorgemittel) mit einem Total von CHF 14 037 107.30 tiefer als der Saldo der Rückstellung Nachsorge und der Schwankungsreserve dazu (CHF 14 266 400.–). Die Differenz entspricht einem Teil der Äufnungsverpflichtung, welche mit dem Verrechnungssteueranspruch der Depots rund CHF 295 000.– beträgt.
Zum Betriebsergebnis 3 vor a.o. Erfolg und Steuern sind die gleichen Bemerkungen anzubringen wie zu den Betriebsergebnissen 1 und 2.
Der betriebsfremde Erfolg besteht aus Mietzinseinnahmen der vermieteten Liegenschaften sowie geringem Ertrag aus Holz, das in den grossen Waldflächen der KEWU AG geschlagen wurde. Aufwandseitig wirkt sich in erster Linie der Abschreibungsaufwand aus.
Die ausserordentlichen Aufwände und Erträge sind im Detail im Anhang zur Jahresrechnung hergeleitet.

Die Höhe und die Verwendung des Brutto-Cashflows (gemäss alten Rechnungslegungsvorschriften rund CHF 3,17 Mio.) können der Mittelflussrechnung entnommen werden. Der ausgewiesene Reingewinn beträgt CHF 3 843.76.

BILANZ

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Dafür sind in erster Linie die neue Entschrottungsanlage in den Aktiven und die dafür aufgenommenen Kredite sowie beim Stichtag offene Rechnungen des Anlagelieferanten in den Passiven verantwortlich.

Daniel Trachsel, administrativer Leiter der KEWU AG

BILANZEN 2017 – 2018

AKTIVEN

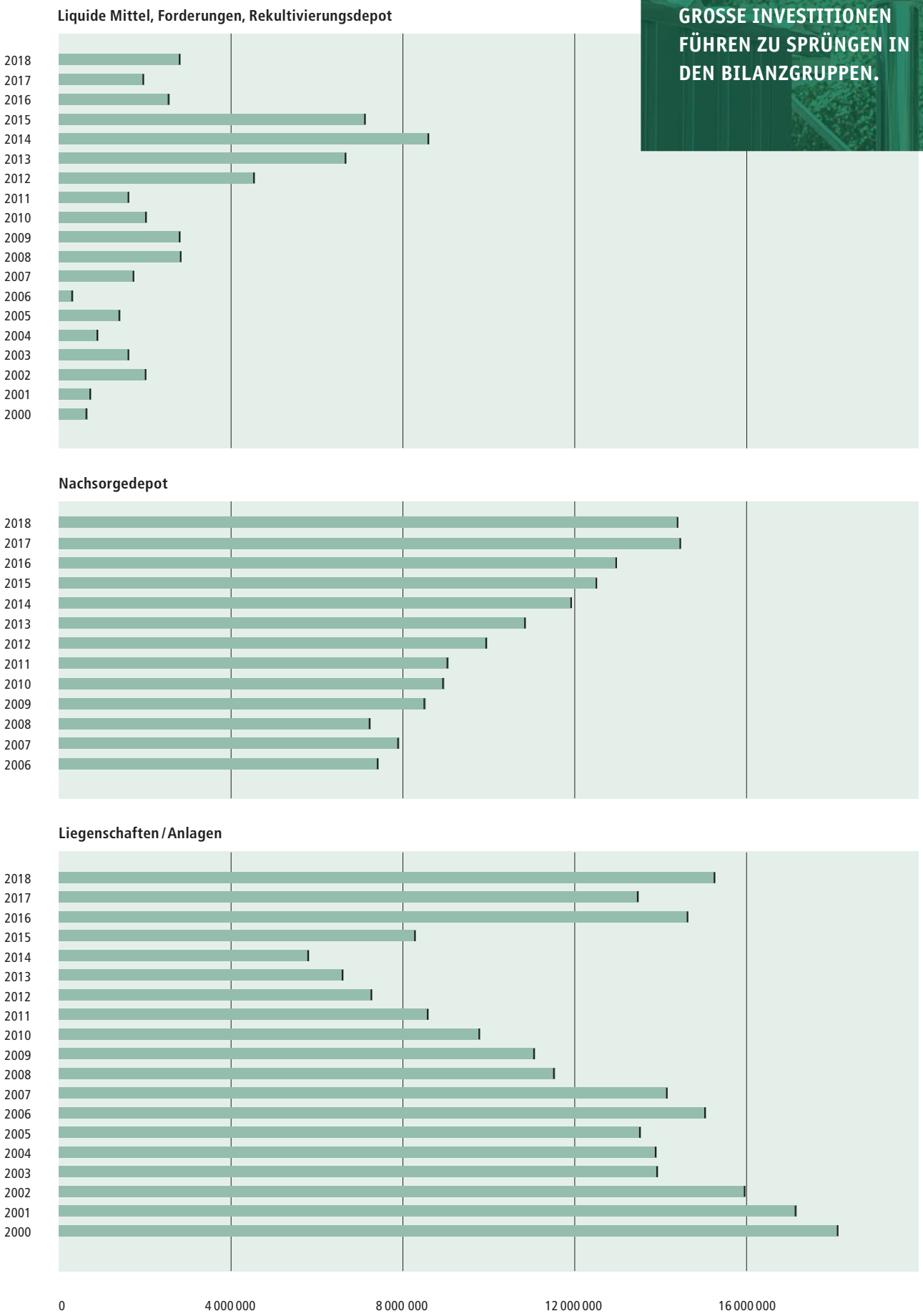
	Bilanz 31.12.2018			Bilanz 31.12.2017		
Bezeichnung	Soll	Haben	Prozent Total	Soll	Haben	Prozent Total
UMLAUFVERMÖGEN						
Flüssige Mittel	1 405 629.04			1 031 782		
Forderungen aus Lieferungen und Leistung						
Gegenüber Dritten	1 007 338.67			861 490		
Gegenüber Beteiligten und Organen	183 896.90			2 271		
Delkredere		9 000.00			9 000	
Übrige kurzfristige Forderungen						
Gegenüber Dritten	76 866.50			58 917		
Aktive Rechnungsabgrenzung	**143 340.00**			**67 600**		
Total Umlaufvermögen	**2 808 071.11**		**9 %**	**2 013 059**		**7 %**
ANLAGEVERMÖGEN						
Finanzanlagen						
Finanzanlagen Nachsorge	14 037 107.30			14 249 809		
Schwankungsreserve Nachsorgedepot		980 000.00			1 450 000	
Finanzanlagen Rekultivierung	862.24			6 250		
Sachanlagen						
Mobile Sachanlagen	4 845 400.00			695 550		
Immobile Sachanlagen	10 711 723.45			11 573 223		
Anlagen im Bau	0			1 320 000		
Total Anlagevermögen	**28 615 092.99**		**91 %**	**26 394 833**		**93 %**
TOTAL AKTIVEN	**31 423 164.10**		**100 %**	**28 407 892**		**100 %**

PASSIVEN

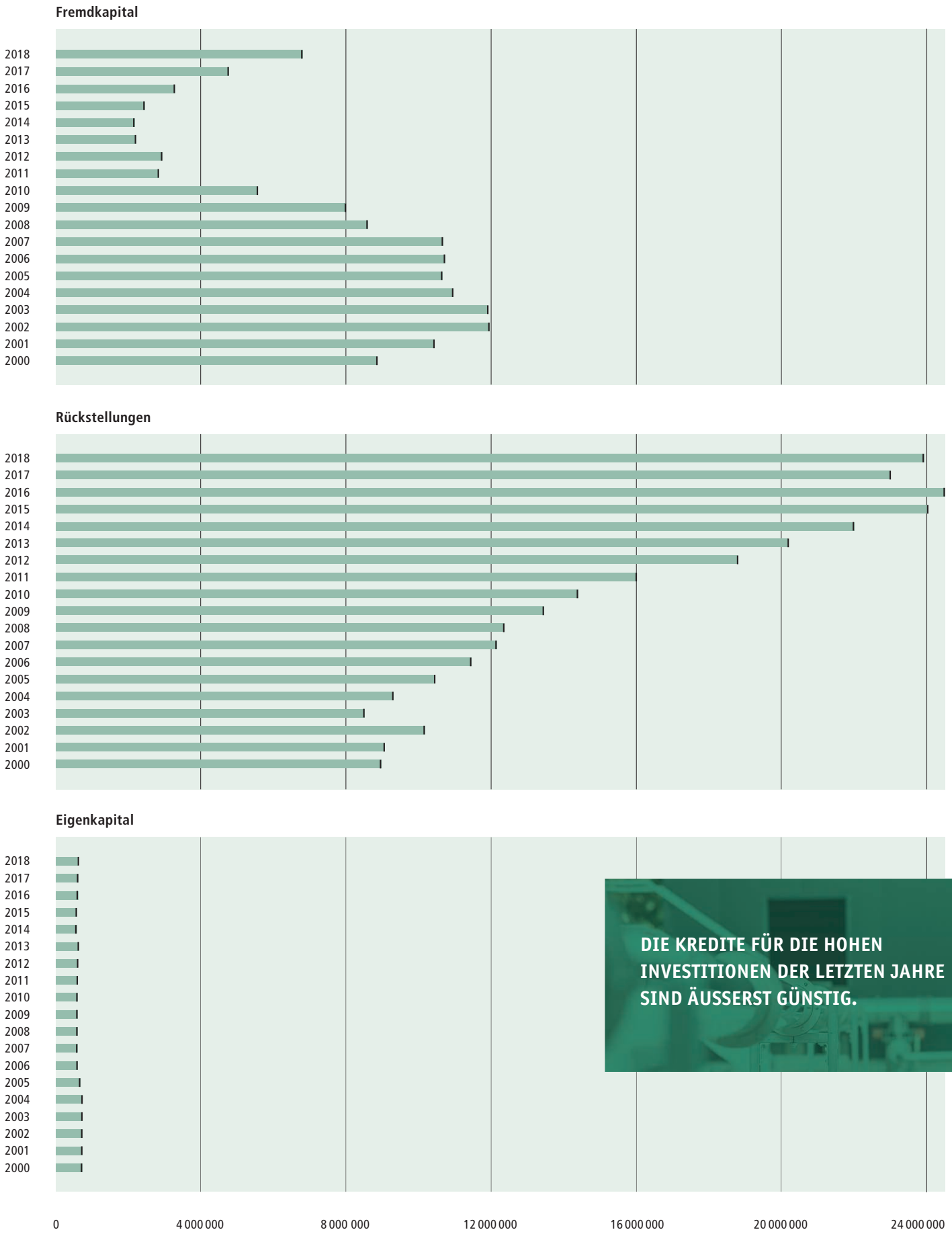
	Bilanz 31.12.2018			Bilanz 31.12.2017		
Bezeichnung	Soll	Haben	Prozent Total	Soll	Haben	Diff. Vorjahr
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL						
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung						
Gegenüber Dritten		2 176 104.40			1 380 981	
Gegenüber Beteiligten und Organen		125 783.00			307 785	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten						
Gegenüber Dritten		25 476.65			36 949	
Gegenüber Beteiligten und Organen		11 424.40			170 868	
Passive Rechnungsabgrenzungen		**14 700.50**			**16 701**	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**2 353 488.95**	**7 %**		**1 913 284**	**7 %**
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL						
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten						
Gegenüber Dritten		4 500 000.00			2 750 000	
Rückstellungen		23 970 364.00			23 149 141	
Total langfristiges Fremdkapital		**28 470 364.00**	**91 %**		**25 899 141**	**91 %**
EIGENKAPITAL						
Aktienkapital		400 000.00			400 000	
Gesetzliche Gewinnreserven		157 000.00			157 000	
Freiwillige Gewinnreserven						
Bilanzgewinn						
Vortrag vom Vorjahr		78 367.39			73 480	
Jahresgewinn		**3 843.76**			**4 888**	
Total Bilanzgewinn		**82 211.15**	**0 %**		**78 367**	**0 %**
Eigene Kapitalanteile	**39 900.00**			**39 900**		
Total Eigenkapital		**599 311.15**	**2 %**		**595 467**	**2 %**
TOTAL PASSIVEN		**31 423 164.10**	**100 %**		**28 407 892**	**100 %**

VERGLEICH BILANZEN 2000–2018, AKTIVEN

GROSSE INVESTITIONEN FÜHREN ZU SPRÜNGEN IN DEN BILANZGRUPPEN.



VERGLEICH BILANZEN 2000–2018, PASSIVEN



DIE KREDITE FÜR DIE HOHEN INVESTITIONEN DER LETZTEN JAHRE SIND ÄUSSERST GÜNSTIG.

ERFOLGSRECHNUNG 2018 MIT VORJAHRESVERGLEICH

	Abschluss 2018	Prozent Total	Abschluss 2017	Prozent Total
BETRIEBLICHER ERTRAG				
Operativer Entsorgungsertrag	4 674 536.53		4 783 789	
Nichtoperativer Entsorgungsertrag	2 585 814.25		2 501 512	
Ertrag/Gutschriften aus Verkäufen	1 450 796.88		960 096	
Übrige betriebliche Erträge	453 894.65		449 668	
Total betrieblicher Ertrag	**9 165 042.31**	**100 %**	**8 695 065**	**100 %**
DIREKTER AUFWAND				
Aufwand für Drittleistungen	– 2 680 675.89		– 2 547 253	
Energieaufwand	– 239 087.15		– 240 071	
Übriger Aufwand	– 877 563.28		– 839 335	
Total direkter Aufwand	**– 3 797 326.32**	**– 41 %**	**– 3 626 659**	**– 42 %**
Bruttoergebnis 1	**5 367 715.99**	**59 %**	**5 068 406**	**58 %**
PERSONALAUFWAND				
Lohnaufwand	– 1 279 181.35		– 1 213 531	
Sozialversicherungsaufwand	– 173 757.55		– 155 885	
Übriger Personalaufwand	– 30 567.55		– 29 339	
Total Personalaufwand	**– 1 483 506.45**	**– 16 %**	**– 1 398 755**	**– 16 %**
Bruttoergebnis 2	**3 884 209.54**	**42 %**	**3 669 651**	**42 %**
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
Raumaufwand	– 71 315.70		– 138 506	
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	– 467 233.65		– 709 753	
Fahrzeugaufwand	– 63 628.55		– 68 176	
Geschäftsversicherungen	– 183 327.10		– 186 628	
Energie- und Entsorgungsaufwand	– 213 852.01		– 240 103	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	– 214 945.59		– 239 985	
Werbeaufwand	– 74 660.50		– 142 865	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	– 37 566.14		– 38 715	
Total übriger betrieblicher Aufwand	**– 1 326 529.24**	**– 14 %**	**– 1 764 731**	**– 20 %**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**2 557 680.30**	**28 %**	**1 904 920**	**22 %**
Abschreibungen Sachanlagen	– 2 183 432.06		– 5 152 865	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	**374 248.24**	**4 %**	**– 3 247 946**	**– 37 %**
Finanzaufwand	– 194 133.91		– 753 830	
Finanzertrag	167 103.36		752 109	
Betriebsergebnis vor Steuern	**347 217.69**	**4 %**	**– 3 249 666**	**– 37 %**
Betriebsfremder Aufwand	– 93 500.55		– 104 082	
Betriebsfremder Ertrag	73 136.25		72 059	
Ausserordentlicher Aufwand	– 413 098.70		– 297 635	
Ausserordentlicher Ertrag	110 748.17		3 611 164.55	
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	**24 502.86**	**0 %**	**31 840**	**0 %**
Direkte Steuern	– 20 659.10		– 26 952.05	
Jahresgewinn (EAT)	**3 843.76**	**0 %**	**4 888**	**0 %**

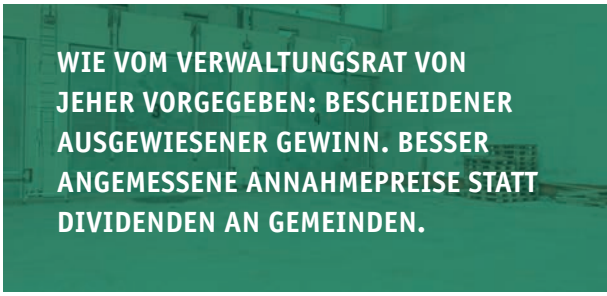
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

		31.12.2018		31.12.2017
1. Vorbemerkung Es werden nur Aussagen zu Sachverhalten gemäss Art. 959 c OR gemacht, welche zutreffen, zu denen eine Aussage erforderlich ist oder die nicht direkt der Bilanz und Erfolgsrechnung entnommen werden können.				
2. Angaben über die Gesellschaft Die KEWU AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bolligen BE. An ihr sind im Sinne von Art. 762 OR ausschliesslich Körperschaften des öffentlichen Rechts beteiligt. Deren Mitglieder des Verwaltungsrats sind nach Art. 762 OR von den Aktionärsgemeinden delegiert und werden von ihnen abberufen.				
3. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet: **Finanzanlagen** Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserven sind der Ziffer 11 des Anhangs zu entnehmen. **Sachanlagen und immaterielle Anlagen** Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.				
4. Nettoauflösung stiller Reserven		CHF		CHF
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven		349 955		603 120
5. Anzahl Mitarbeitende		Anzahl		Anzahl
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		11,5		11
6. Eigene Anteile	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Erwerb eigener Anteile	–	–	–	–
Veräusserung eigener Anteile	–	–	–	–
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Die KEWU AG verwaltet 14 Pflichtaktien der Verwaltungsräte.				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		CHF		CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		282 924		390 601
Zur teilweisen Abfederung der Auswirkungen des Wechsels vom Leistungs- zum Beitragsprimat per 1. 1. 2015 werden seit Ende 2014 und über zehn Jahre insgesamt CHF 821 309.– überwiesen und den Konti der betroffenen Arbeitnehmenden gutgeschrieben. Fünf Einzahlungen von je CHF 107 677.– erfolgten Ende 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018. Während dieser fünf Jahre war derselbe Betrag zu überweisen, ab 2019 sinkt er bei jeder Pensionierung. Es verbleibt eine Schuld von CHF 282 924.–. Der Verpflichtung ist per Ende 2014 durch eine Rückstellung in der Höhe der Gesamtverpflichtung Rechnung getragen worden.				
8. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven		CHF		CHF
Aufschiebend bedingte Pfandbestellung zugunsten des Kantons Bern		14 037 107		14 249 809
Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Es handelt sich sinngemäss um Aktiven, die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendet werden (Art. 959 c Abs. 2 Ziff. 9 OR). Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2018 in Wertschriftendepots, Kontokorrenten und Aktivhypotheken ist der Nachsorgefonds teilweise gedeckt. Die Einzahlung für das Jahr 2018 erfolgt im Verlauf des Jahres 2019. Das Nachsorgedepot ist gemäss Vertrag vom 3./5./10. Dezember 2007 zugunsten des Kantons Bern verpfändet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der KEWU AG.				
9. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		CHF		CHF
Gemeinde Krauchthal, Einzahlung Revitalisierung Bach aus Bachfonds		–		79 707
a.o Aufwand voller Ausgleich Unterdeckung Pensionskasse		–		98 646
Ausbuchen Debitor Axpel		–		8 640
Ausgleich Währungsdifferenzen Kredi-Buchhaltung		–		2 952
Previs, Einzahlung Primatwechsel		107 677		107 677
Saldo Ausgleich Kursdifferenzen CHF-EUR in Debitorenbuchhaltung		549		–
Rückstellung Erneuerung Aufbereitung Grüngut		300 000		–
Ausbuchen Debitor Fischer Reycling (Konkurs)		4 873		–
Verschiedene unwesentliche Posten		–		13
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		**413 099**		**297 635**
Teilauflösung Delkredere		–		9 600
Nachtragsbuchungen Verrechnungssteuer 2016		–		1 050
Auflösung Rückstellung Bach		–		79 707
Saldo Ausgleich Kursdifferenzen CHF-EUR in Debitorenbuchhaltung		–		13 129
Auflösung Rückstellung Grüngutverwertung		–		3 400 000
Teilauflösung Rückstellung Primatwechsel PK		107 677		107 677
Rückerstattung Billag für Doppelfakturierung		1 603		–
Periodenfremde Gutschrift Liebherr		1 191		–
Ausgleich Saldo Differenz Kredi/Debi Bereich Verbrennung		222		–
Verschiedene unwesentliche Posten		55		2
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		**110 748**		**3 611 165**
Saldo ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		**–302 351**		**3 313 530**

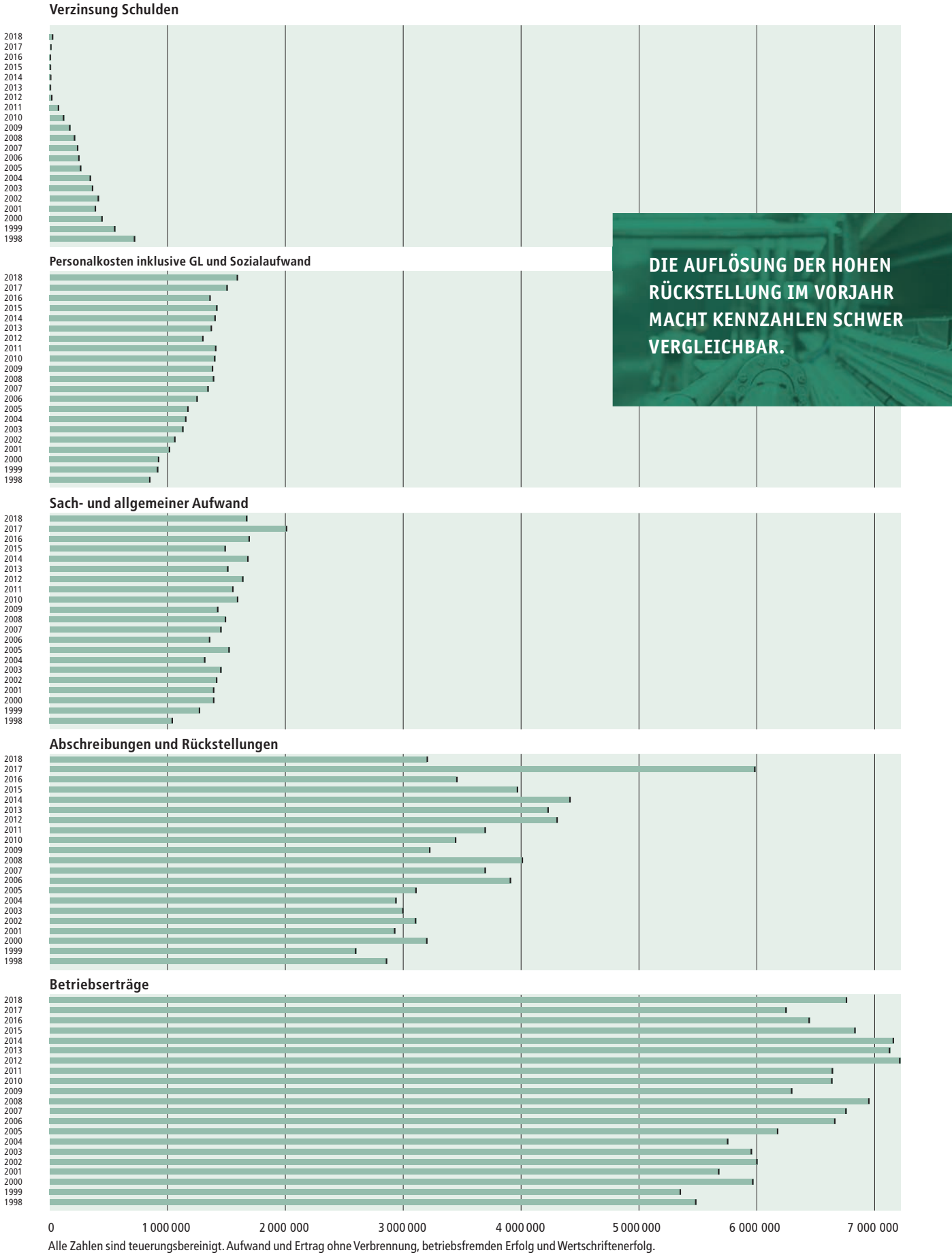
	31.12.2018	31.12.2017
10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 17.4.2019 sind im Übrigen keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2018 ausüben und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		
11. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten	CHF	CHF
Langfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs:		
Depot Nachsorge BEKB	6 310 504	6 342 177
Depot Nachsorge Von Graffenried	6 118 813	6 127 016
Übrige Aktiven mit Kurswerten	–	–
Schwankungsreserve Nachsorge	980 000	1 450 000

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

	2018	2017
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	78 367.39	73 480
Gewinn des Rechnungsjahres	3 843.76	4 888
Eigene Aktien	– 39 900.00	– 39 900
Zur Verfügung der Generalversammlung	**42 311.15**	**38 467**
	CHF	CHF
./. Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
./. Dividendenzahlung	–	–
+ Eigene Aktien	39 900.00	39 900
Vortrag auf neue Rechnung	**82 211.15**	**78 367**



SACHGRUPPEN 1998 – 2018



DIE AUFLÖSUNG DER HOHEN RÜCKSTELLUNG IM VORJAHR MACHT KENNZAHLEN SCHWER VERGLEICHBAR.

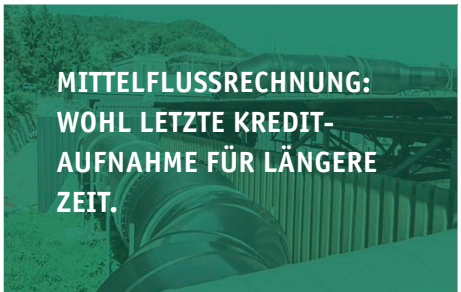
Alle Zahlen sind teuerungsbereinigt. Aufwand und Ertrag ohne Verbrennung, betriebsfremden Erfolg und Wertschriftenerfolg.

MITTELFLUSSRECHNUNG 2018

	31.12.2017	Zunahme	Abnahme	31.12.2018	Differenz
Nettomonetäres Umlaufvermögen (Flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen, ohne Depot N-Sorge ./. Kurzfristige Kreditoren, TP, Vorschüsse)	**186 876**			**514 622**	**327 746**
Liegenschaften / Anlagen	**27 757 732**	**4 215 308**	**2 437 987**	**29 535 053**	**1 777 321**
Betriebliche Immobilien und feste Anlagen Grüngut	8 791 923	476 285	1 055 985	8 212 223	– 579 700
Übrige betriebliche Anlagen	4 405 550	3 714 223	1 122 873	6 996 900	2 591 350
Immaterielle Güter	–	4 574	4 574	–	–
Finanzanlagen	947	–	85	862	– 85
Gebundene langfristige Fonds, mit KKs Depot	14 168 011	3 513	194 457	13 977 067	– 190 944
Nichtbetriebliche Immobilien	391 300	16 713	60 013	384 000	– 43 300
Langfristiges FK + EK	**27 984 508**	**2 682 829**	**577 762**	**30 089 575**	**2 105 067**
Langfristiges Fremdkapital	2 750 000	1 750 000	–	4 500 000	1 750 000
Rückstellungen	24 599 141	928 985	577 762	24 950 364	351 223
Eigenkapital, Reserven	635 367	3 844	–	639 211	3 844

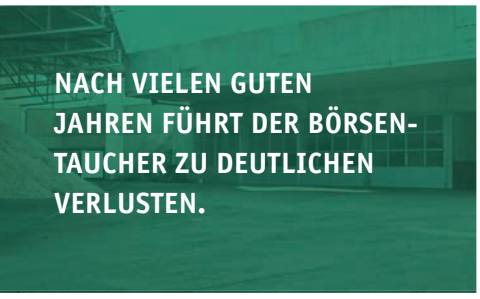
		Herkunft	Verwendung		Differenz
Mittelfluss aus Betrieb und Anlagen (= Cashflow*)		**3 176 189**	**470 000**		**2 706 189**
Ausgewiesener Reingewinn		3 844			
Abschreibung Immobilien Betrieb inkl. Komp.-Werk		1 055 985			
Abschreibung übrige Anlagen		1 122 873			
Abschreibung immaterielle Güter		4 574			
Abschreibungen Nichtbetrieb		60 013			
Rückst. Erneuerung Aufbereitung Grüngut (nicht liquiditätswirksam)		300 000	–		
Auflösung Schwankungsreserve Nachsorgedepot			470 000		
Rückstellungen nach Tonnagen		628 900			
Mittelfluss aus Investitionen		**–**	**4 211 795**		**– 4 211 795**
Investitionen in Immobilien			146 154		
Investitionen in Anlagen			4 065 641		
Mittelfluss aus Finanzierung Betrieb		**1 750 085**	**107 677**		**1 642 408**
Aufnahme Darlehen		1 750 000			
Finanzanlagen		85	–		
Liquiditätswirksame Auflösung Rückstellungen		–	107 677		
Mittelfluss aus Finanzierung Nachsorge		**194 457**	**3 513**		**190 944**
Einzahlung in Nachsorgedepot + Gewinne / Verluste		194 457	3 513		
Veränderung nettomonetäres Umlaufvermögen		**4 926 274**	**4 789 472**		**327 746**

*Der Cashflow nach alten Vorschriften entspricht im Fall der KEWU AG nicht dem EBITDA nach neuem Rechnungslegungsrecht, siehe Finanzbericht.

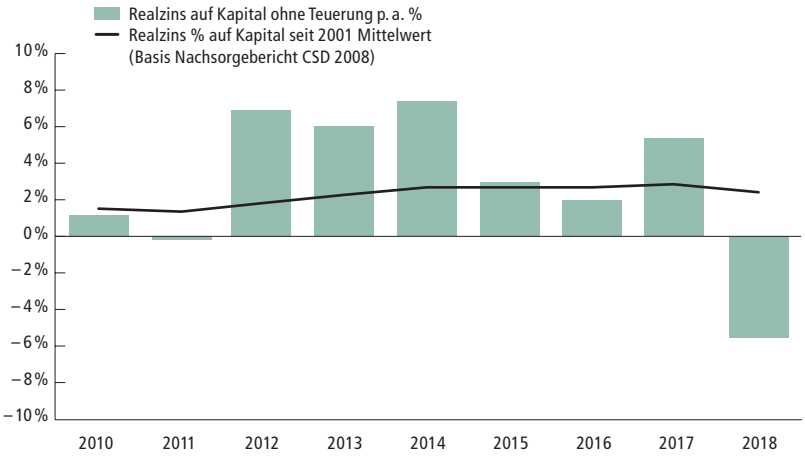


DEPONIE LAUFENGRABEN, NACHSORGEAUFWAND 2018

ART DER ARBEIT	2011 effektiv	2012 effektiv	2013 effektiv	2014 effektiv	2015 effektiv	2016 effektiv	2017 effektiv	2018 effektiv	2018 Budget
Betrieblicher Unterhalt									
Sandfänge	5 907	5 780	5 376	5 429	5 646	5 673	6 423	6 480.60	6 500
Tosbecken	1 975	1 843	1 843	1 997	2 166	2 177	2 534	2 557.95	2 000
Schrägschacht	669	671	672	691	717	726	741	756.50	700
Leitungen spülen	2 443	21 549	6 137	27 456	3 180	27 783	10 095	2 300.45	15 000
Sammelbecken + Retentionsbecken (in Leitungen enthalten)									
Endabdeckung mähen	1 502	1 507	1 508	1 546	1 598	1 616	1 646	1 678.00	1 600
Aufforstung Jungholzpflege, Bachpflege	4 278	2 684	2 686	1 174	2 309	1 233	1 111	1 134.75	3 000
Winterdienst inkl. Reinigung	16 786	15 918	17 813	14 252	14 953	13 740	14 035	14 288.00	17 000
Baulicher Unterhalt									
Schrägschacht							420		
Beton-/Kanalsanierung, elektrische Installationen		6 395	2 936	585	420	3 822			3 500
Sanierung Asphalt	5 195								
Nachsorgebetrieb									
Monitoring									
Dep. Sauberwasser: Messung / Analysen	2 536	2 556	2 566	2 850	2 630	3 942	2 520	2 556.20	4 000
Dep. Schmutzwasser + Gasemissionen: Messung / Analysen	3 689	4 039	3 996	4 466	5 161	4 489	4 098	3 895.95	5 000
Monitoringbericht								3 827.25	
Deponie Gasemissionen							694		
Nachsorgemanagement									
Bericht	2 307	2 307	2 307	3 000	2 400	2 400	2 400	2 400.00	3 000
Eigene Verwaltung Nachsorgedepot (eff. Aufwand)	14 147	12 375	6 820	3 541	2 909	2 909	3 828	3 730.55	4 000
Betriebshaftpflicht 30%	3 407	3 407	3 407	5 208	5 208	5 208	5 208	5 207.65	5 500
Total	**64 841**	**81 031**	**58 067**	**72 194**	**49 294**	**75 740**	**55 655**	**50 813.85**	**70 800**



RENDITEN DES NACHSORGEDEPOTS



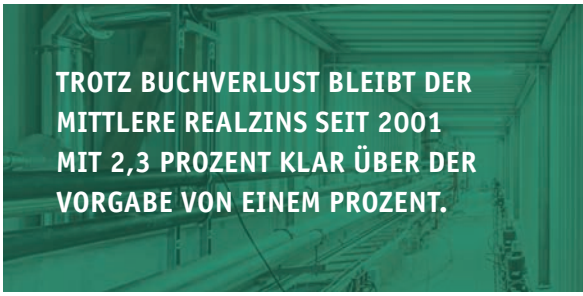
NACHSORGE 2018, INTERNE BILANZ DES NACHSORGEDEPOTS UND ERFOLGSRECHNUNG

	Bilanz Nachsorge 31.12.2017				Bilanz Nachsorge 31.12.2018	
Konto-Bezeichnung	Soll	Haben	Zunahme	Abnahme	Soll	Haben
AKTIVEN						
Verr.-Steuer	81 798.14		47 097.69		* 60 039.81	
KK CHF BEKB	661 017.16		2 222 689.52	2 297 128.30	586 578.38	
KK USD BEKB			132 160.81	132 160.81		
KK EUR BEKB	347.01		7.95	354.96		
Depot BEKB alles	6 342 177.39		2 280 675.50	2 312 348.83	6 310 504.06	
KK CHF V. Graffenried	110 100.05		988 574.70	1 068 356.75	30 318.00	
KK USD V. Graffenried	6 008.10		3 513.25		9 521.35	
KK EUR V. Graffenried	345.90			13.10	332.80	
Depot V. Graffenried Wertschr.	6 127 015.55		649 352.50	657 555.15	6 118 812.90	
Aktivhypo V. Graffenried	921 000.00				921 000.00	
Nachschussanspruch des Depots	236 090.70			998.00	* 235 092.70	
PASSIVEN						
Nachsorgefonds		13 035 900.00	269 948.75	13 648.75		13 292 200.00
Schwankungsreserve Nachsorgedepot		1 450 000.00	– 470 000.00			980 000.00
Saldi	**14 485 900.00**	**14 485 900.00**			**14 272 200.00**	**14 272 200.00**

Erfolgsrechnung Nachsorge 2018

	Soll	Haben
Aufwand extern (Verwaltung Banken, Börse)	53 016.25	
Verwaltung intern	3 730.55	
Real. Zinserträge / Dividenden / Kursgewinne		167 103.36
Buch- und realisierte Verluste	576 007.19	
Gewinn Verwaltung + Anlage Nachsorgedepot brutto	**– 465 650.63**	
Rückstellung Nachsorge brutto 2018		316 413.23
Minderrückstellung wegen Entschrottung	13 648.75	
Nachsorgeaufwand 2018	50 813.85	
Saldo Äufnungsverpflichtung 2018	**251 950.63**	
Resultat 2018	**– 213 700.00**	
Äufnung Nachsorgefonds	**256 300.00**	
Entnahme Schwankungsreserve	**– 470 000.00**	

Bestände Depots (Bankausweis)	
14 168 011	31.12.2017
318 000	Einzahlung 2018
13 977 067	31.12.2018
– 3,54 %	Rendite 2018 (Basis Depot, ./. Einzahlung)
* 295 133	Saldo Äufnungsverpflichtung aus Betriebsmitteln
14 272 200	Depot + Anspruch



INVESTITIONEN, ABSCHREIBUNGSQUOTEN, STAND DER ANLAGEWERTE, RÜCKSTELLUNGEN PER ENDE 2018

VERWALTUNGSVERMÖGEN	Stand nach Abschreibung 31.12.2017	Aktivierungen Devestitionen 2018 netto	Stand 31.12.2018 vor Abschreibung	Abschreibungs-sätze 2018	Abschreibungs-betrag per 31.12.2018	Stand nach Abschreibung 31.12.2018
Land	912 423.45	5 000.00	917 423.45			917 423.45
Betriebsgebäude und Erschliessung	264 500.00	124 441.00	388 941.00	16,0 %	63 941.00	325 000.00
Erweiterung Deponie	1 715 000.00	168 396.99	1 883 396.99	19,6 %	368 396.99	1 515 000.00
Fahrzeuge Deponie	70 200.00	– 14 928.50	55 271.50	33,1 %	18 271.50	37 000.00
Entschrottung	1 320 000.00	3 343 507.85	4 663 507.85	9,0 %	420 007.85	4 243 500.00
Kompostwerk	87 500.00	148 995.00	236 495.00	49,3 %	116 495.00	120 000.00
Vergärunganlage, GU Bekon	4 667 500.00	182 701.00	4 850 201.00	12,9 %	627 201.00	4 223 000.00
Vergärungsanlage, bauseitige Arbeiten	2 468 500.00	810.85	2 469 310.85	8,0 %	196 310.85	2 273 000.00
Vergärunganlage, Zusatzaufwand	311 000.00	14 337.25	325 337.25	12,0 %	39 037.25	286 300.00
FZ, Ersatzteile und Biofilter Grüngut	402 000.00		402 000.00	30,0 %	120 600.00	281 400.00
Heizung/Verbrennung Überkorn	675 000.00	120 215.35	795 215.35	20,0 %	158 715.35	636 500.00
Fotovoltaik	165 600.00		165 600.00	8,2 %	13 600.00	152 000.00
Planung Biogas		4 573.55	4 573.55	100,0 %	4 573.55	
Fahrzeuge allgemein	11 250.00		11 250.00	24,4 %	2 750.00	8 500.00
Maschinen Werkstatt allgemein	26 500.00	4 821.72	31 321.72	25,0 %	7 821.72	23 500.00
Container Separatsammlung		92 210.00	92 210.00	10,5 %	9 710.00	82 500.00
Technische Infrastruktur Betriebsgebäude	80 500.00		80 500.00	16,1 %	13 000.00	67 500.00
Infrastruktur Verwaltung/Büro	20 000.00		20 000.00	15,0 %	3 000.00	17 000.00
NICHTBETRIEBSVERMÖGEN						
Laufeweg 7	241 800.00		241 800.00	6,9 %	16 800.00	225 000.00
Laufenbad	149 500.00	167 713.10	166 213.10	26,0 %	43 213.10	123 000.00
Totale/Total Abschreibungen	**13 588 773.45**	**4 211 795.16**	**17 800 568.61**	**ø 12,6 %**	**(–) 2 243 445.16**	**15 557 123.45**

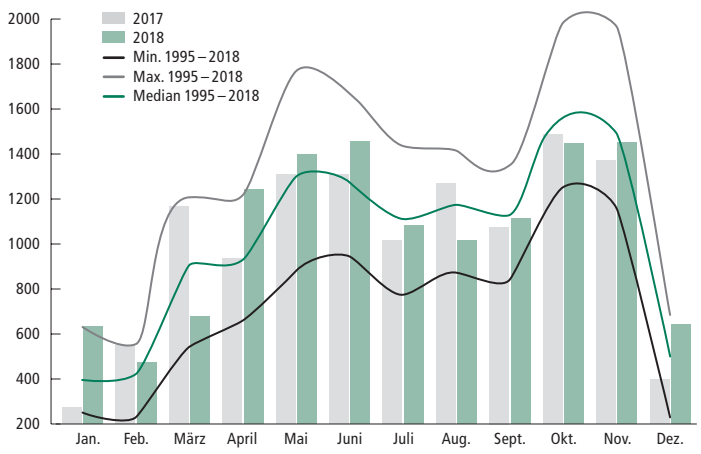
RÜCKSTELLUNGEN					Rückstellungen 2018	
				Mindereinlage		
Rekultivierung Deponie	8 801 500.00	– 85.20	8 801 414.80	– 16 798.50	389 483.70	9 174 100.00
Nachsorge Deponie	13 035 900.00	4 349.37	13 040 249.37	– 13 648.75	265 599.38	13 292 200.00
Schwankungsreserve Nachsorgedepot	1 450 000.00		1 450 000.00		– 470 000.00	980 000.00
Schwankungsreserve Ertrag Entschrottung	800 000.00		800 000.00			800 000.00
Rückstellung Erneuerung Aufbereitungsanlage Grüngut					300 000.00	300 000.00
Rückstellung Ausfinanzierung PK	390 601.00	– 107 677.00	282 924.00			282 924.00
Rückstellung Altlasten Laufeweg 12	121 140.00		121 140.00			121 140.00
Total Rückstellungen (– = Entnahme Fonds)	**24 599 141.00**	**– 103 412.83**	**24 495 728.17**		**(+) 458 900.00**	**24 950 364.00**
Summentotale	**38 187 914.45**	**4 108 382.33**	**42 296 296.78**		**2 702 345.16**	**40 507 487.45**

STATISTIKEN

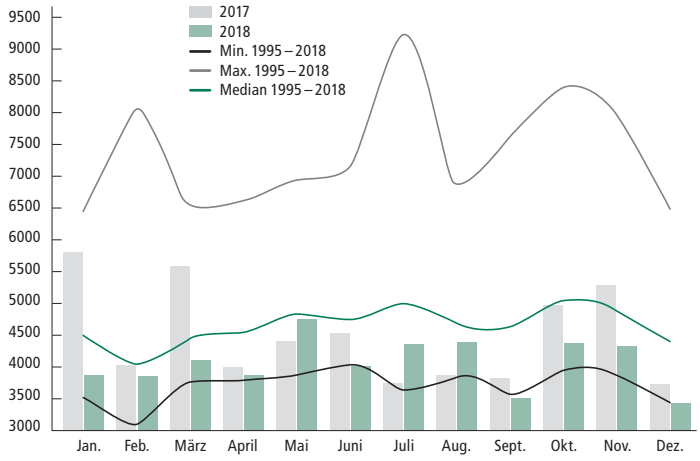
STATISTIK MONATSANLIEFERUNGEN, ZEITRAUM VOM 1.1.2006 BIS 31.12.2018

GRÜNGUT	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17 – 18	95 – 17 zu 18
Januar	337	433	459	302	249	415	427	500	514	400	341	264	642	143 %	60 %
Februar	459	378	468	359	285	491	319	286	491	321	463	562	471	– 16 %	11 %
März	721	650	566	1 049	995	910	957	690	922	1 016	734	1 167	680	– 42 %	– 21 %
April	935	962	890	1 138	939	941	937	1 068	1 103	1 118	1 185	933	1 254	34 %	32 %
Mai	1 718	1 093	1 260	1 290	1 121	1 191	1 656	1 540	1 248	1 267	1 466	1 305	1 406	8 %	5 %
Juni	1 162	1 258	1 355	1 208	1 417	1 188	1 537	1 323	1 315	1 423	1 661	1 316	1 464	11 %	13 %
Juli	949	1 275	1 146	1 257	911	1 049	1 438	1 314	1 428	913	1 332	1 013	1 085	7 %	– 5 %
August	1 218	1 109	1 012	1 135	1 248	1 267	1 105	1 098	1 423	1 041	1 339	1 240	1 017	– 18 %	– 11 %
September	1 149	996	1 111	1 165	1 136	1 104	1 144	1 091	1 333	1 173	1 094	1 075	1 116	4 %	– 1 %
Oktober	1 600	1 350	1 542	1 256	1 226	1 229	1 623	1 655	1 670	1 417	1 263	1 474	1 450	– 2 %	– 4 %
November	1 545	1 164	1 281	1 609	1 510	1 420	1 540	1 316	1 419	1 423	1 791	1 384	1 456	5 %	– 2 %
Dezember	550	436	405	456	225	466	337	434	669	509	475	375	642	71 %	28 %
Jahrestot. / Ø	**12 344**	**11 103**	**11 494**	**12 222**	**11 263**	**11 671**	**13 020**	**12 317**	**13 535**	**12 021**	**13 144**	**12 110**	**12 682**	**5 %**	**4 %**
DEPONIE															
Januar	4 590	4 684	4 570	4 542	3 809	3 710	4 324	6 380	6 106	5 244	6 385	5 762	3 867	– 33 %	– 16 %
Februar	4 186	4 159	4 424	3 870	3 655	3 860	5 759	5 824	5 467	6 077	5 513	4 057	3 746	– 8 %	– 16 %
März	4 644	4 457	4 288	4 663	4 430	4 364	6 589	5 598	4 870	6 199	4 980	5 568	4 117	– 26 %	– 13 %
April	4 503	4 660	4 764	4 503	4 325	4 003	5 722	6 435	6 349	5 738	6 245	3 987	3 762	– 6 %	– 22 %
Mai	5 298	4 853	4 868	4 625	4 515	4 650	6 336	6 721	6 612	5 746	4 720	4 430	4 765	8 %	– 6 %
Juni	4 698	4 392	4 739	4 245	4 484	4 712	5 582	5 747	5 961	6 957	4 218	4 531	4 061	– 10 %	– 18 %
Juli	4 626	5 172	5 408	4 659	4 718	3 899	6 554	6 455	6 441	8 777	6 255	3 672	4 354	19 %	– 17 %
August	5 419	5 661	4 455	4 610	4 590	4 523	6 452	5 846	5 596	6 946	6 883	3 819	4 401	15 %	– 13 %
September	4 456	4 235	5 105	4 405	4 692	4 248	5 487	5 612	7 345	6 027	6 211	3 767	3 520	– 7 %	– 28 %
Oktober	4 917	5 134	5 530	4 901	3 990	4 569	6 692	8 023	7 562	6 543	5 994	4 936	4 382	– 11 %	– 18 %
November	4 639	5 170	4 716	4 536	4 586	4 152	7 951	7 405	6 207	6 740	6 375	5 291	4 320	– 18 %	– 17 %
Dezember	4 488	4 386	4 917	4 109	3 959	4 289	5 707	5 055	6 460	5 092	5 976	3 645	3 391	– 7 %	– 28 %
Jahrestot. / Ø	**56 463**	**56 962**	**57 783**	**53 667**	**51 754**	**50 980**	**73 154**	**75 099**	**74 976**	**76 087**	**69 755**	**53 462**	**48 688**	**– 9 %**	**– 18 %**
FE-SCHROTT															
Januar	113	233	248			284	199	268	230		52	123	28	– 77 %	– 83 %
Februar	108	229	233	91	71	302	229	206	125	141	181	207	235	13 %	49 %
März	125	231	223	103	66	351	265	185	158	242	310	101	26	– 74 %	– 85 %
April	101	202	282	19	490	239	371	263	210	241	255	168	106	– 37 %	– 48 %
Mai	112	239	260	109	346	296	436	185	166	172	118	205	144	– 30 %	– 26 %
Juni	124	272	257	171	507	274	257	318	137	50	231	168	321	91 %	57 %
Juli	111	226	269	171	221	304	336	404	165	279	285	156	150	– 4 %	– 27 %
August	181	263	257		369	285	322	227	173	172	165	247	199	– 19 %	0 %
September	215	326	240	266	323	295	247	252	352	126	242	162	206	27 %	– 3 %
Oktober	206	194	208	307	324	142	230	228	179	198	224	84			
November	231	267	75	100	190	267	232	279	84	116	69	149	179	21 %	18 %
Dezember	219	193	250	460	203	258	177	154	124	287	102	203	79	– 61 %	– 57 %
Jahrestot. / Ø	**1 846**	**2 876**	**2 802**	**1 796**	**3 111**	**3 297**	**3 303**	**2 969**	**2 101**	**2 024**	**2 235**	**1 973**	**1 673**	**– 15 %**	**– 25 %**
% von Schlacke / Jahr (nur Teilmenge Deponie)	**3,6 %**	**5,4 %**	**5,6 %**	**3,8 %**	**6,9 %**	**7,4 %**	**7,1 %**	**6,3 %**	**4,5 %**	**4,4 %**	**4,9 %**	**5,0 %**	**4,0 %**		
NE-SCHROTT															
Januar		16	3				25	47			47				
Februar		41	24	61	6	55			48	47	94	49	45	– 9 %	– 5 %
März			31	8	59	71	56	47	24	24	47				
April		42	24	48	67		72	110	24		47	49	49	0 %	– 9 %
Mai		49	42	37		74	48	61	48	47	24		48		1 %
Juni		52	46	2	97	96	91	48	72	47		23			
Juli			22	40	18	8	49	104	8	24	48	61	26	– 58 %	– 25 %
August	10	21	23		72	70	24		107	24	48	45			
September	28	54	42	38	75	95	14	73	48	47	94		122		120 %
Oktober	43	50		7	61	26		96	48	44		48	42	– 13 %	– 11 %
November	15	31		60		81	125	49	47	66	24	22	48	114 %	– 8 %
Dezember	105	48	88	118	133	62	145	91	71	55	50	48	48	0 %	– 43 %
Jahrestot. / Ø	**200**	**405**	**346**	**418**	**587**	**638**	**650**	**726**	**543**	**425**	**523**	**346**	**427**	**23 %**	**– 28 %**
% von Schlacke / Jahr (nur Teilmenge Deponie)	**0,77 %**	**0,76 %**	**0,69 %**	**0,88 %**	**1,30 %**	**1,43 %**	**1,39 %**	**1,54 %**	**1,16 %**	**0,93 %**	**1,15 %**	**0,87 %**	**1,03 %**		

GRÜNGUTANLIEFERUNGEN



DEPONIEANLIEFERUNGEN



MIT DER NEUEN ENTSCHROT-TUNGSANLAGE WIRD DER ERTRAG AN NICHTEISENMETALLEN DEUTLICH ANSTEIGEN.

EIN BEWÄHRTES UND SEIT JAHREN EINGESPIELTES TEAM

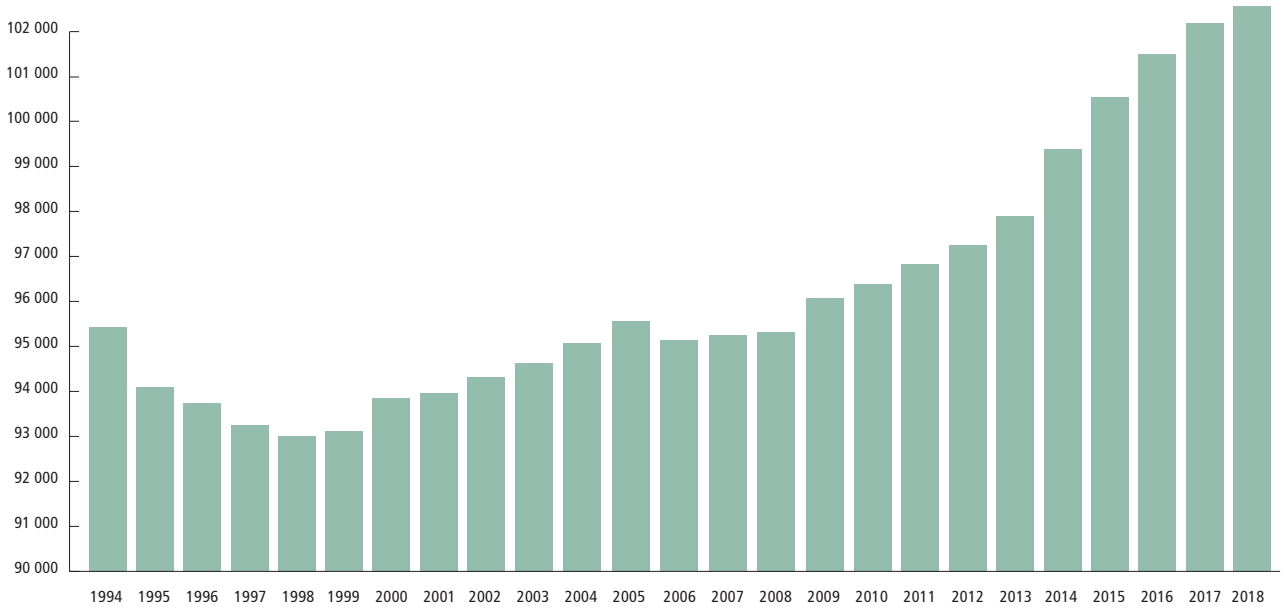
Von links: Karim Mustabah, Peter Mosimann, Markus Künzi, Beat Scholl, Hans Buess, Adrian Scheurer, Daniel Grunder, Urs Blaser, Hans-Ulrich Wüthrich, Peter Hiltbrunner, Marco Schneider.

EINWOHNERZAHLEN DER AKTIONÄRSGEMEINDEN

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Biglen	1 767	1 735	1 751	1 760	1 772	1 743	1 740	1 724	1 724	1 744	1 736	1 747	1 748	1 745	1 749	1 814
Bolligen	6 006	6 123	6 142	6 108	6 105	6 117	6 077	6 083	6 076	6 035	6 021	6 078	6 053	6 138	6 250	6 260
Ittigen	10 805	10 793	10 919	10 839	10 731	10 688	10 737	10 764	10 946	10 961	10 997	11 067	11 250	11 390	11 388	11 335
Krauchthal	2 407	2 340	2 345	2 345	2 345	2 284	2 273	2 272	2 301	2 323	2 322	2 289	2 306	2 335	2 344	2 333
Moosseedorf	3 430	3 455	3 437	3 411	3 458	3 554	3 555	3 546	3 571	3 610	3 645	3 763	3 967	4 012	3 975	4 114
Münchenbuchsee	9 656	9 678	9 519	9 580	9 602	9 603	9 750	9 753	9 788	9 780	9 749	9 852	9 871	9 947	10 122	10 079
Muri	12 478	12 428	12 567	12 458	12 587	12 526	12 752	12 786	12 625	12 686	12 675	12 901	12 967	12 984	13 037	13 037
Ostermundigen	15 194	15 285	15 282	14 886	14 825	14 866	15 031	15 159	15 438	15 702	15 871	16 185	16 694	16 788	17 127	17 546
Stettlen	2 879	2 854	2 949	2 966	2 885	2 847	2 869	2 913	2 908	2 890	2 883	2 931	3 005	3 149	3 141	3 105
Urtenen	5 282	5 268	5 337	5 428	5 438	5 450	5 580	5 650	5 646	5 741	5 890	6 084	6 180	6 211	6 216	6 222
Vechigen	4 607	4 704	4 702	4 708	4 689	4 678	4 650	4 674	4 608	4 691	4 809	4 991	5 075	5 252	5 240	5 242
Worb	11 024	11 042	11 063	11 137	11 213	11 295	11 359	11 314	11 364	11 266	11 324	11 370	11 423	11 449	11 473	11 394
Zollikofen	9 180	9 397	9 548	9 540	9 616	9 682	9 780	9 690	9 831	9 796	9 977	10 041	10 097	10 217	10 235	10 314
Totale	**94 715**	**95 102**	**95 561**	**95 166**	**95 266**	**95 333**	**96 153**	**96 328**	**96 826**	**97 225**	**97 899**	**99 299**	**100 636**	**101 617**	**102 297**	**102 795**

Quelle: Kanton Bern
2000 – 2018: Ständige Wohnbevölkerung

EINWOHNERZAHL ALLE AKTIONÄRSGEMEINDEN KEWU AG



VERGLEICH DER MENGEN GRÜNGUT UND BRENNBAR 2003 – 2018

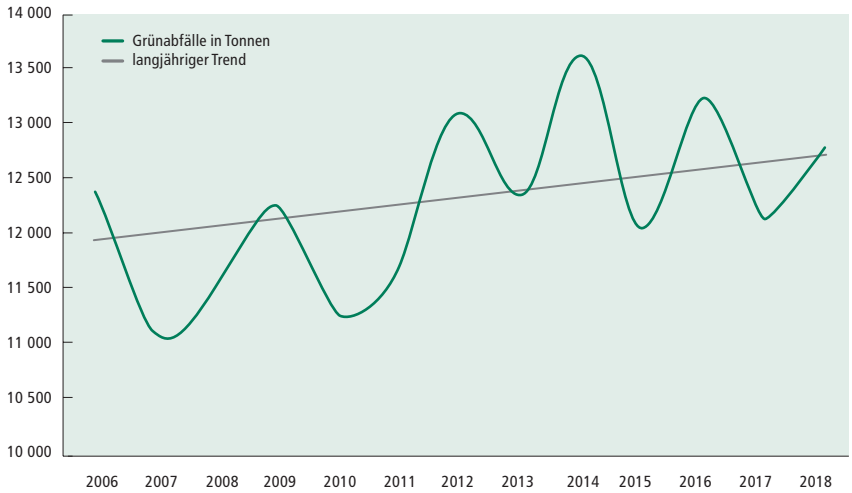
Grüngutanlieferungen pro Kopf

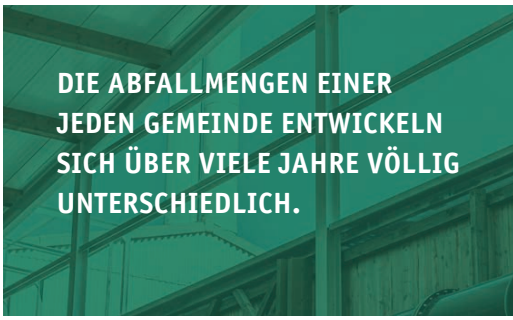
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	13 – 14 Basis 13	14 – 15 Basis 14	15 – 16 Basis 15	16 – 17 Basis 16	17 – 18 Basis 17	94 – 18 Basis 94
Biglen	65	66	79	89	86	94	100	102	118	117	116	124	117	133	140	133	+ 7 %	– 5 %	+ 13 %	+ 6 %	– 5 %	+ 754 %
Bolligen	115	116	114	115	123	131	137	127	128	141	137	143	127	143	134	138	+ 4 %	– 11 %	+ 12 %	– 6 %	+ 3 %	+ 58 %
Ittigen	81	83	81	83	88	88	92	87	84	94	90	92	83	94	92	99	+ 2 %	– 10 %	+ 13 %	– 2 %	+ 7 %	+ 119 %
Krauchthal	21	20	21	50	51	59	68	60	58	70	81	81	75	92	76	90	0 %	– 7 %	+ 23 %	– 17 %	+ 18 %	+1313 %
Moosseedorf	129	127	135	132	133	128	137	128	136	146	135	142	118	127	116	119	+ 5 %	– 17 %	+ 7 %	– 9 %	+ 3 %	+ 30 %
Münchenbuchsee	114	114	117	123	126	123	128	118	121	130	122	128	115	124	112	119	+ 5 %	– 10 %	+ 7 %	– 9 %	+ 6 %	+ 34 %
Muri	103	104	96	104	110	112	108	104	100	112	105	111	98	109	95	105	+ 6 %	– 12 %	+ 11 %	– 13 %	+ 10 %	– 26 %
Ostermundigen	62	64	64	58	60	62	67	61	61	68	62	65	57	64	63	68	+ 5 %	– 13 %	+ 13 %	– 1 %	+ 7 %	+ 58 %
Stettlen	113	129	124	125	136	154	153	152	148	155	152	156	141	149	133	134	+ 3 %	– 10 %	+ 6 %	– 10 %	0 %	+ 27 %
Urtenen	86	86	81	82	85	85	86	86	89	97	88	93	79	91	82	86	+ 6 %	– 15 %	+ 15 %	– 10 %	+ 5 %	+ 2 %
Vechigen	56	58	61	66	66	71	81	74	82	89	85	85	80	87	78	78	+ 1 %	– 7 %	+ 9 %	– 9 %	– 1 %	– 21 %
Worb	108	110	112	119	124	125	132	126	128	132	127	131	119	127	129	133	+ 4 %	– 10 %	+ 7 %	+ 2 %	+ 3 %	+ 46 %
Zollikofen	117	116	117	122	124	122	127	118	121	131	122	129	115	124	112	118	+ 6 %	– 11 %	+ 7 %	– 9 %	+ 5 %	+ 28 %
Mittelwert	**90**	**92**	**93**	**98**	**101**	**104**	**109**	**103**	**106**	**114**	**109**	**114**	**102**	**112**	**105**	**109**	**+ 4,2 %**	**– 10,7 %**	**+ 10,4 %**	**– 6,8 %**	**+ 4,0 %**	**+ 43,3 %**

Anlieferungen Brennbar pro Kopf

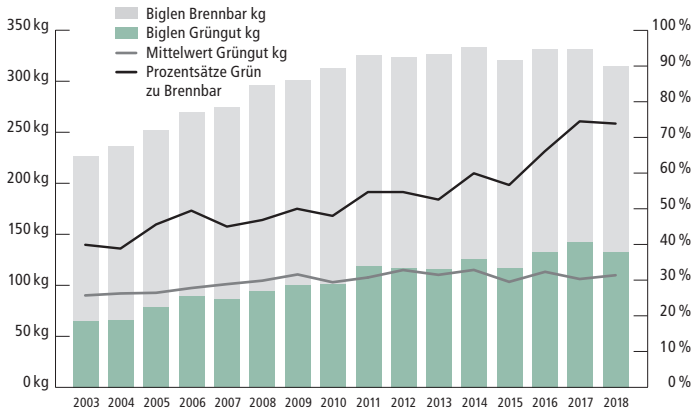
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	13 – 14 Basis 13	14 – 15 Basis 14	15 – 16 Basis 15	16 – 17 Basis 16	17 – 18 Basis 17	94 – 18 Basis 94
Biglen	161	170	173	181	189	202	201	212	206	206	209	208	203	197	188	182	0 %	– 2 %	– 3 %	– 4 %	– 3 %	+ 59 %
Bolligen	174	168	166	172	171	172	169	166	164	168	165	168	168	167	157	157	0 %	0 %	– 1 %	– 6 %	0 %	0 %
Ittigen	214	214	210	201	196	204	201	201	195	199	194	197	198	197	190	188	+ 1 %	+ 1 %	– 1 %	– 3 %	– 1 %	– 4 %
Krauchthal	177	185	177	179	188	188	187	181	179	183	176	176	180	173	166	162	0 %	+ 2 %	– 4 %	– 4 %	– 2 %	+ 1 %
Moosseedorf	168	172	167	169	172	170	171	173	176	182	180	176	178	170	166	162	+ 1 %	+ 1 %	– 4 %	– 2 %	– 2 %	– 7 %
Münchenbuchsee	168	172	172	182	183	178	174	173	171	170	169	166	165	168	160	160	– 1 %	– 1 %	+ 2 %	– 5 %	0 %	– 6 %
Muri	208	216	213	218	226	230	228	223	226	237	235	239	242	241	234	240	+ 2 %	+ 1 %	0 %	– 3 %	+ 3 %	+ 14 %
Ostermundigen	213	210	214	184	181	185	184	188	184	186	188	182	177	180	170	164	– 3 %	– 3 %	+ 2 %	– 5 %	– 4 %	– 12 %
Stettlen	161	164	157	168	168	170	155	149	161	154	154	163	158	143	133	132	+ 6 %	– 3 %	– 9 %	– 7 %	– 1 %	– 5 %
Urtenen	222	222	218	222	225	225	224	222	217	226	224	207	206	203	196	198	– 7 %	– 1 %	– 1 %	– 3 %	+ 1 %	– 8 %
Vechigen	159	157	154	159	164	166	162	162	177	177	183	166	163	157	153	148	– 9 %	– 2 %	– 4 %	– 3 %	– 3 %	+ 27 %
Worb	168	164	163	167	169	169	166	164	161	160	160	159	155	152	140	140	0 %	– 3 %	– 2 %	– 7 %	– 1 %	– 6 %
Zollikofen	172	174	178	189	188	186	179	182	179	180	182	176	172	173	167	166	– 3 %	– 2 %	+ 1 %	– 4 %	0 %	– 1 %
Mittel	**182**	**184**	**182**	**184**	**186**	**188**	**185**	**184**	**184**	**187**	**186**	**183**	**182**	**179**	**171**	**169**	**– 1,5 %**	**– 0,7 %**	**– 1,9 %**	**– 4,3 %**	**– 1,0 %**	**+ 1,9 %**

TONNEN GRÜNABFÄLLE PRO JAHR

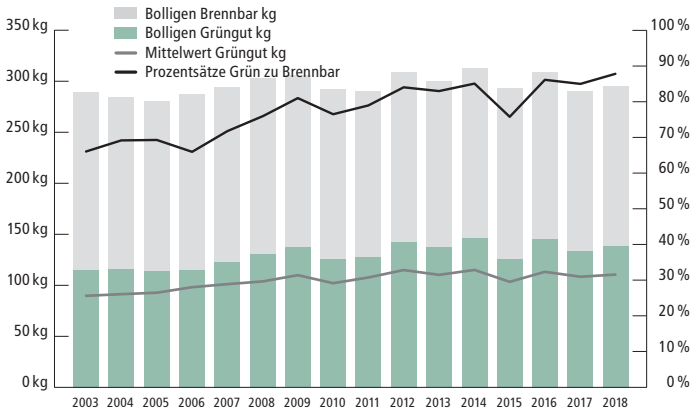




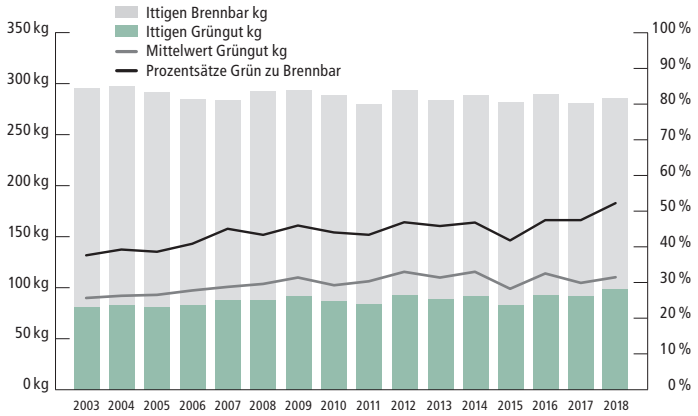
GRAFIKEN ANLIEFERUNG GRÜNGUT UND BRENNBAR PRO KOPF 2003 – 2018



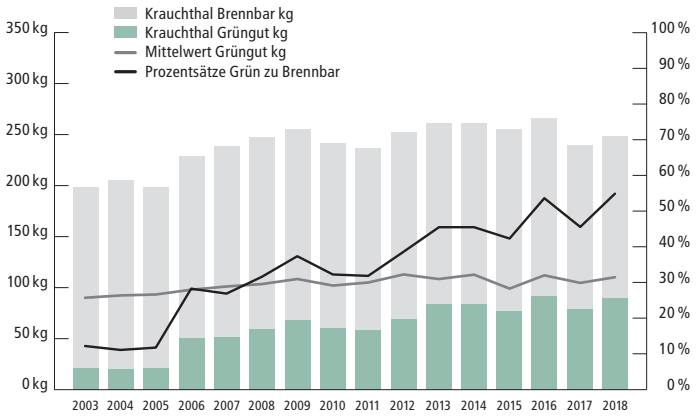
Biglen: 2 × / Mt., Dez.– Feb. 1 × / Mt.; keine Gebühr, mit Speiseabf., Containerpflicht



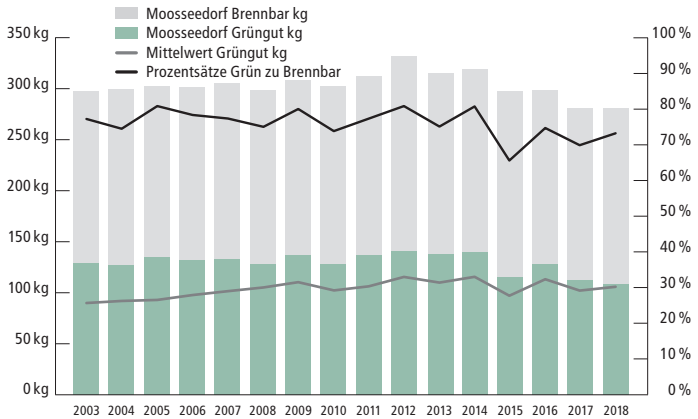
Bolligen: 1 × / Wo. Winter 2 × / Mt., keine Gebühr, mit Speiseabf., Containerpflicht



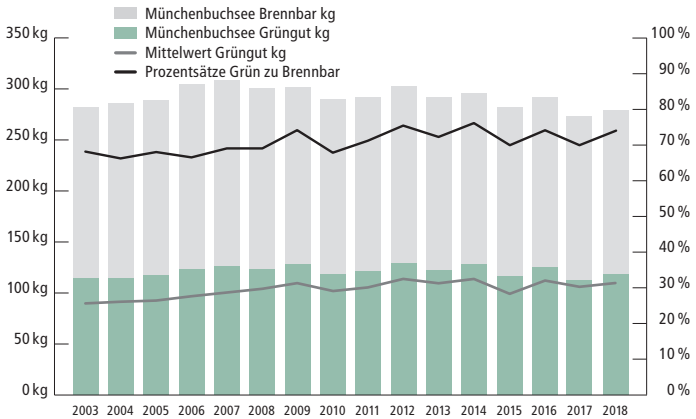
Ittigen: 1 × / Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo. keine Gebühr, mit Speiseabf.
Sammlung Container und Bündel



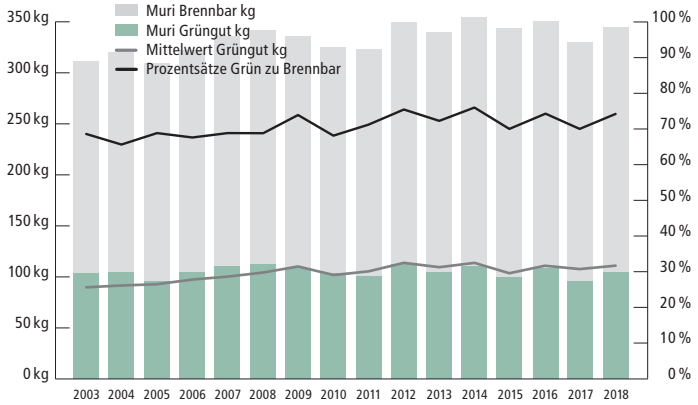
Krauchthal: März – Nov. alle 2 Wo., Jahresgebühr, mit Speiseabf., Sammlung Container



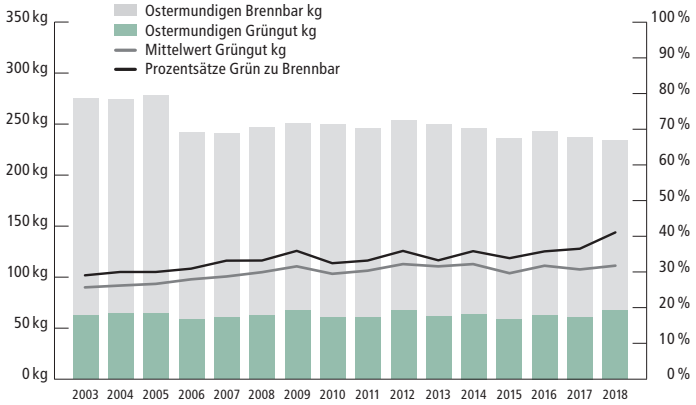
Moosseedorf: 1 × /Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., keine Gebühr, mit Speiseabf., Sammlung Container



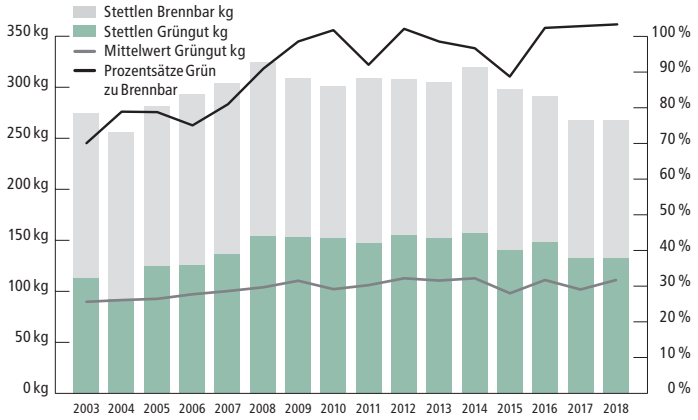
Münchenbuchsee: 1 × / Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., keine Gebühr, mit Speiseabf.,
Sammlung Container und Bündel



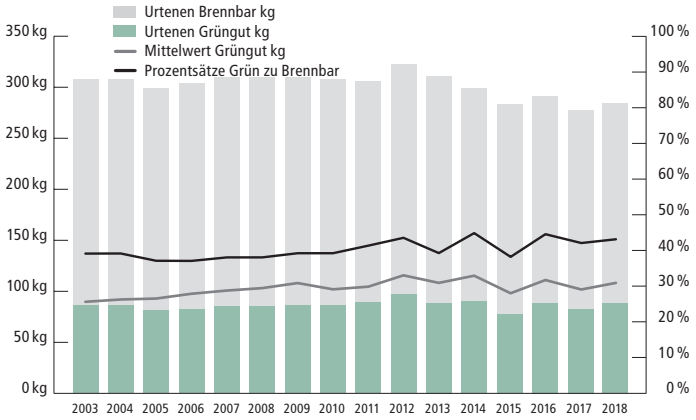
Muri:1 × / Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., mit Gebühr pro Gebinde oder Jahresgebühr mit Speiseabf.,
Sammlung Garten lose/gebündelt, andere Container



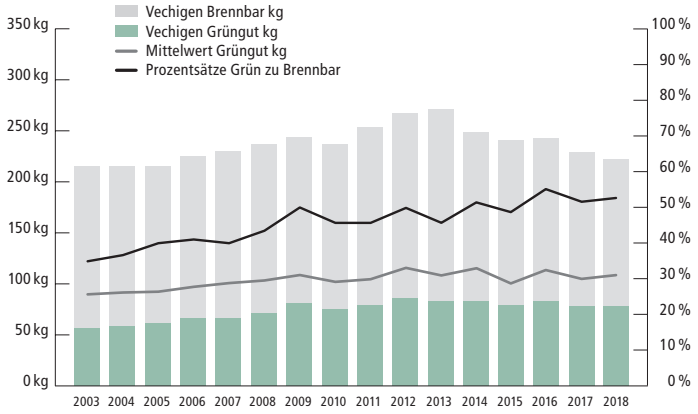
Ostermundigen: 1 × / Wo., Einzel- oder Jahresmarke, mit Speiseabf., Sammlung Container



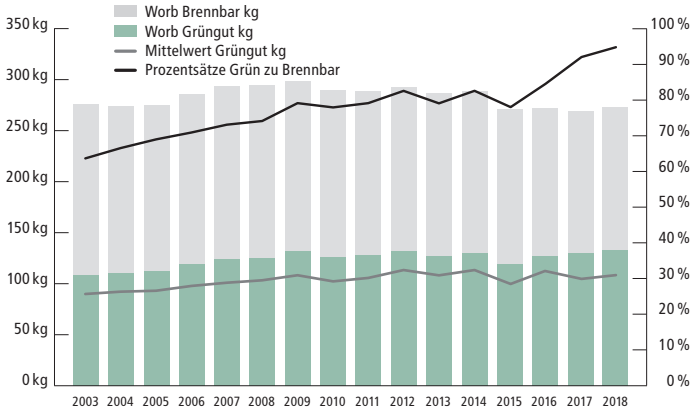
Stettlen: 1×/Wo., Dez. – Feb. 1×/Mt., keine Gebühr, mit Speiseabf., Container und Bündel



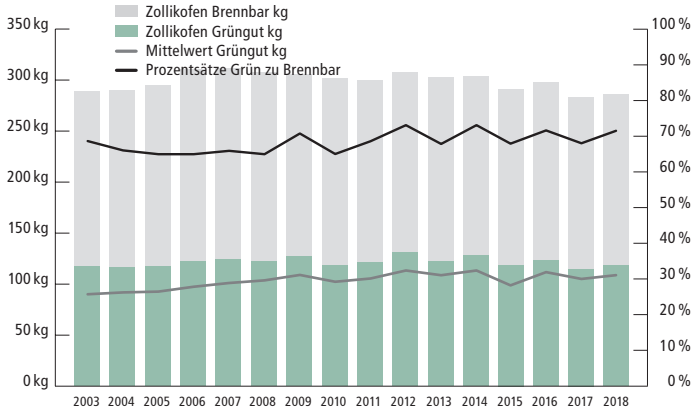
Urtenen: 40×p.a., Gebühr pro Gebinde oder Jahresmarke, mit Speiseabf., Sammlung Container und Bündel



Vechigen: 1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., Gebühr pro Gebinde, mit Speiseabf., Sammlung Container und Bündel



Worb: 1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., keine Gebühr, mit Speiseabf., Sammlung Container und Bündel

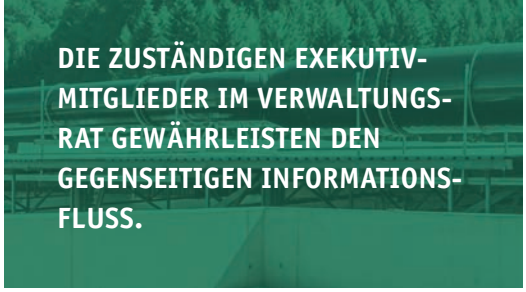


Zollikofen: 1×/Wo., Dez. – Feb. alle 2 Wo., keine Gebühr, mit Speiseabf., Sammlung Container und Bündel

Spezifische Sammelmengen bezogen auf Einwohnerzahl

	Einwohner pro Gemeinde	Sammelmenge pro Einwohner
keine Gebühren	1 814	133 kg
	3 105	134 kg
	4 114	119 kg
	6 260	138 kg
	10 079	119 kg
	10 314	118 kg
	11 335	99 kg
	11 394	133 kg
mit Gebühren	2 333	90 kg
	5 242	78 kg
	6 222	86 kg
	13 037	105 kg
	17 546	68 kg

ZWEI GEMEINDEN SAMMELN PRAKTISCH GLEICH VIEL GRÜNGUT WIE BRENNBAREN KEHRICHT, BEI EINER GEMEINDE ÜBERSTEIGT DIE GRÜNGUTMENGE DEN KEHRICHT.



DIE ORGANE

VERWALTUNGSRAT

- Peter Bernasconi, Worb, Präsident des Verwaltungsrats
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Walter Studer, Biglen
- Senta Haldimann, Bolligen
- Philipp Roth, Ittigen
- Doris Haldner, Krauchthal
- Cesar Lopez, Münchenbuchsee
- Daniela Pedinelli Stotz, Muri
- Andreas Thomann, Ostermundigen
- Markus Bieri, Stettlen
- Toni Bettschen, Urtenen-Schönbühl
- Adrian Hauser, Worb
- Hans Moser, Vechigen
- Peter Traber, Zollikofen

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

- Peter Bernasconi, Worb, Präsident des Verwaltungsrats
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Doris Haldner, Krauchthal
- Cesar Lopez, Münchenbuchsee
- Hans Moser, Vechigen

GESCHÄFTSLEITUNG

- Peter Bernasconi, Worb, Präsident des Verwaltungsrats
- Daniel Trachsel, Münchenbuchsee, administrativer Leiter
- Hans Buess, Wünnewil, technischer Leiter

REVISIONSSTELLE

- T+R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

Stand: 31. Dezember 2018

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Kewu AG, Bolligen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 17, 23 bis 25) der Kewu AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gümligen, 16. April 2019

T+R AG

ppa. D. Leibundgut

Bernhard Leiser
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Daniel Leibundgut
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

T+R AG CH-3073 Gümligen | Sägeweg 11
info@t-r.ch | www.t-r.ch
Tel. +41 31 950 09 09
Fax +41 31 950 09 10

A member of Nexia International
EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE

KEWU AG
Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12
3326 Krauchthal

Telefon 031 924 35 35
Fax 031 924 35 36
info@kewu.ch
www.kewu.ch